



## Modulhandbuch PO 2016

aktualisiert Oktober 2017

Studiengang

### **Bachelor Betriebswirtschaft**

- Präsenzstudium
- berufsbegleitendes Studium

Studiengang

### **Bachelor Technische Betriebswirtschaft**

- Studienrichtung: Produktionstechnik  
Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik

Die Studienschwerpunkte BW sind in einer gesonderten Datei ausgewiesen.

## Inhaltsverzeichnis

Mo- dul- nr.	Modulname	Modulelement	Seite
	<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor Betriebswirtschaft</b>	
1	Recht I	Grundlagen des Wirtschaftsrechts	
2	Mathematik	Mathematik	
3	Betriebswirtschaftslehre I	Einführung in die Betriebs- und Managementlehre Buchführung und Kostenrechnung	
4	Grundlagen Wirtschaftsendgisch	Grundlagen Wirtschaftsendgisch	
5	Informationsmanagement	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme Betriebliches InformationsmanagementI	
6	Betriebswirtschaftslehre II	Bilanzierung und Controlling Investition und Finanzierung aus BWL IV	
6.1	Personal und Organisation	Personal und Organisation aus BWL II	
7	Volkswirtschaftslehre und Statistik	Statistik Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	
8	Betriebswirtschaftslehre III	Operations Management aus BWL II Wirtschaftsinformatik	
9	Betriebswirtschaftslehre IV	Entscheidungstheorie und quantitative Methoden aus BWL III Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement aus V	
10.1	Marketing und Marktforschung	Marketing und Marktforschung	
10.2	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I aus BWL IV	
11	Recht II	Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht	
12	Wirtschaftsendgisch	Wirtschaftsendgisch	
13	Studienschwerpunkt	SSP A - gesonderte Tabelle "Studienschwerpunkte"  <i>Fachgruppe: Rechnungswesen, Finanzen und Controlling</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensführung</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensprozesse</i>	
14	Wahlpflicht	SSP B, C (Modulelemente: Siehe Modul 13)	
15	Schlüsselkompetenzen	Methoden und Verhalten Verhalten und Persönlichkeit	
16	Studienschwerpunkt	SSP A - gesonderte Tabelle "Studienschwerpunkte"  <i>Fachgruppe: Rechnungswesen, Finanzen und Controlling</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensführung</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensprozesse</i>	
17	Wahlpflicht	SSP B, C (Modulelemente: Siehe Modul 16)	
18	Volkswirtschaftslehre II	Wirtschaftspolitik und Marktversagen	
19	Praxissemester	Praxissemester, -seminar	
20	Seminar zum Studienschwerpunkt	Seminar zum Studienschwerpunkt	
21	Seminararbeit u. -vortrag	Seminararbeit	
22	Bachelorarbeit u. -seminar	Bachelorarbeit, -seminar	

<b>Studiengang</b>	<b>Bachelor Technische Betriebswirtschaft</b>
1 Technische Grundlagen I  <i>- Produktionstechnik</i>  <i>- Chemie- und Umwelttechnik</i>	Technische Grundlagen I  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statik und Festigkeitslehre</li> <li>• Werkstofftechnik</li> <li>• Chemie</li> <li>• Thermodynamik</li> </ul>
2 Mathematik	Mathematik
3 Betriebswirtschaftslehre I	Einführung in die Betriebs- und Managementlehre Buchführung und Kostenrechnung
4 Grundlagen Wirtschaftsentgisch	Grundlagen Wirtschaftsentgisch
5 Informationsmanagement	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme Betriebliches InformationsmanagementI
6 Recht I	Grundlagen des Wirtschaftsrechts
7 Betriebswirtschaftslehre II	Operations Management Wirtschaftsinformatik
8 Volkswirtschaftslehre und Statistik	Statistik Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
9 Betriebswirtschaftslehre III	Bilanzierung und Controlling Investition und Finanzierung
10 Technische Grundlagen II  <i>- Produktionstechnik</i>  <i>- Chemie- und Umwelttechnik</i>	Technische Grundlagen II  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitswissenschaften</li> <li>• Grundlagen der Fertigung und Konstruktion</li> <li>• Verfahrenstechnik I</li> <li>• Umwelttechnik I</li> </ul>
11 Betriebswirtschaftslehre IV	Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement Entscheidungstheorie und quantitative Methoden
12 Technisches Englisch	Technisches Englisch
13 Studienschwerpunkt  <i>überschneidungsfrei nur Fachgruppe UP</i>	SSP A - gesonderte Tabelle "Studienschwerpunkte"  <i>Fachgruppe: Rechnungswesen, Finanzen und Controlling</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensführung</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensprozesse</i>
14 Technischer SSP I  <i>- Produktionstechnik</i>  <i>- Chemie- und Umwelttechnik</i>	Technischer Studienschwerpunkt I  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschinenelemente, Fertigungssysteme u. Konstruktionslehre</li> <li>• Verfahrenstechnik II</li> </ul>
15 Schlüsselkompetenzen	Methoden und Verhalten Verhalten und Persönlichkeit
16 Studienschwerpunkt  <i>überschneidungsfrei nur Fachgruppe UP</i>	SSP A - gesonderte Tabelle "Studienschwerpunkte"  <i>Fachgruppe: Rechnungswesen, Finanzen und Controlling</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensführung</i> <i>Fachgruppe: Unternehmensprozesse</i>
17 Betriebswirtschaftslehre V	Marketing u. Marktforschung
18 Technischer SSP II  <i>- Produktionstechnik</i>  <i>- Chemie- und Umwelttechnik</i>	Technischer Studienschwerpunkt II  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fabrik-, Materialflussplanung und Arbeitsvorbereitung</li> <li>• Werkzeugmaschinen</li> <li>• Umwelttechnik II</li> </ul>
19 Praxissemester	Praxissemester, -seminar
20 Seminar zum Studienschwerpunkt	Seminar zum Studienschwerpunkt
21 Seminararbeit u. -vortrag	Seminararbeit
22 Bachelorarbeit u. -seminar	Bachelorarbeit, -seminar

Modulhandbuch Studiengang  
**Bachelor Betriebswirtschaft**  
- Präsenzstudium  
- berufsbegleitendes Studium

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>1 / Recht I</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Marx
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Grundlagen des Wirtschaftsrechts“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 90 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Grundlagen des Wirtschaftsrecht</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Recht I 1 / BW, 6 / TBW, 6 / WINFO
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. und 2. Semester
Angebotsturnus:	In jedem Semester
Dozent:	Marx, Haertlein
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt: 4 SWS = 2 SWS VL und 2 SWS Übungen. Besprechung von praktischen Fällen anhand Rechtsprechungsbeispielen, dazu Gruppenarbeit, Ergebnispräsentation durch die Studierenden.
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuordnung praktischer Sachverhalte aus dem Wirtschaftsleben zu den einzelnen Büchern und Rechtsgrundlagen des BGB.</li> <li>- Studierende können juristische Problemstellungen erkennen und analysieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage, weniger komplexe Fälle aus dem Wirtschaftsleben eigenständig zu lösen.</li> <li>- Sie sind mit der juristischen Methodenlehre vertraut und sind in der Lage, Rechtsvorschriften auszulegen und damit anzuwenden.</li> <li>- Sie kennen die Methodik der Falllösung zwecks Anwendung auf den praktischen Fall.</li> <li>- Sie sind mit juristischen Recherchesystemen wie „juris“ vertraut und können mit diesen arbeiten.</li> </ul>
Inhalt:	Wirtschaftsprivatrecht: Rechtsgeschäftslehre, AGB-Recht und Fernabsatzrecht, allg. Schuldrecht (insb. Recht der Leistungsstörungen), bes. Schuldrecht (insb. Kaufrecht) und unerlaubte Handlung
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörlen/Metzler-Müller: Einführung in das Recht und Allg. Teil des BGB (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Klunzinger, E.: Übungen im Privatrecht (jeweils neueste Auflage)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: siehe oben  Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>2 / Mathematik</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Mathematik</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Liebscher
Credits:	7
Stellenwert der Note für die Endnote:	7/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Mathematik“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Mathematik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Mathematik 2 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Liebscher
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen, Übungen / 6 SWS
Workload:	210 Std. = 90 Std. Lehrveranstaltung + 120 Std. Selbststudium
Credits:	7
Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse in Mathematik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Mathematische Kenntnisse sind für die quantitativen Bereiche der Wirtschaftswissenschaften unerlässlich. Die Verfolgung des Wirtschaftlichkeitsziels führt in der betrieblichen Praxis unablässig auf quantitative Modelle, Wirtschaftlichkeitsrechnungen und Optimierungsverfahren. Die statistischen Kenntnisse, die in Folgemodulen vermittelt werden, setzen mathematische Grundlagen voraus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über diejenigen Grundkenntnisse in angewandter Mathematik, die für die Modellierung betrieblicher Leistungsprozesse, für Wirtschaftlichkeits- und Optimierungsrechnungen sowie für Statistik/Marktforschung erforderlich sind.</li> <li>- Die Studierenden verfügen in Hinblick auf die quantitativen Bereiche der Wirtschaftswissenschaften über eine Basis, die in späteren Modulen vertieft werden kann.</li> </ul>
Inhalt:	Lineare Algebra/Analytische Geometrie (Vektoren, Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme); Anwendung der Differentialrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen; Extremwerte von Funktionen mit mehreren Variablen; Lagrange-Ansatz, Integralrechnung
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen.
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dörsam, P.: Mathematik anschaulich dargestellt für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, 12. Aufl., Heidenau 2004 (pd-Verlag)</li> <li>- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 11. Aufl., Braunschweig 2003 (Vieweg Verlag)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien: ISBN, Autor, Titel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3930737272, Dörsam, Mathematik anschaulich dargestellt für Studierende der Wirtschaftswissenschaften</li> <li>- 2-030-0801, Hartl, Wirtschaftsmathematik I</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 210 Std., davon 40 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>3 / Betriebswirtschaftslehre I</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre - Buchführung und Kostenrechnung</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Hagenloch
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre“ sowie „Buchführung und Kostenrechnung“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre I 3 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Diverse Dozenten
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS. Die Veranstaltung kann entweder integriert mit 4 SWS oder in den zwei abgestimmten Teilen „Einführung in die BWL“ (2 SWS) und „verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der BWL“ (2 SWS) gelehrt werden.
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden reflektieren Wissenschaftsziele und Ansätze der Betriebswirtschafts- und Managementlehre.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über einen konzeptionellen Rahmen hinsichtlich der betriebswirtschaftlichen Funktionen in Güterwirtschaft, Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Management. Sie können die Folgemodule in diesen Rahmen einordnen.</li> <li>- Die Studierenden systematisieren ihre Vorkenntnisse hinsichtlich der Managementaufgaben und -funktionen. Sie verstehen den Zielfindungs-, Strategieentwicklungs- und Controllingprozess.</li> <li>- Die Studierenden kennen ausgewählte einfache Modelle der Entscheidungsunterstützung und/oder Verhaltenssteuerung.</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen des Verhaltens in Organisationen.</li> <li>- Sie reflektieren intra-, inter- und apersonale Aspekte des Verhaltens in Organisationen.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Wiederholung der Grundlagen aus dem Vorkurs; BWL als Wissenschaft; güterwirtschaftlicher und finanzwirtschaftlicher Prozess; Marketinginstrumente; Managementfunktionen; internationale Unternehmenstätigkeit</li> <li>- Grundlagen des Verhaltens in Organisationen: Wahrnehmung, Denken, Motivation, Kommunikation, Teamarbeit, Führung, Unternehmenskultur, Macht, Mythen des Managements</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hagenloch, T.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Theoretische Grundlagen und Managementlehre, Norderstedt 2009 (BoD)</li> <li>- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart 2007 (Schäffer-Poeschel)</li> <li>- Nerdinger, F., Grundlagen des Verhaltens in Organisationen, 2. Aufl., Stuttgart 2008 (Kohlhammer)</li> <li>- Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N.: Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München/Wien 2005</li> <li>- Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München 2008</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: ISBN, Autor, Titel <ul style="list-style-type: none"> <li>- 978-3-8370-3889-7, Hagenloch, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Theoretische Grundlagen und Managementlehre</li> <li>- 978-3-1702-0377-8 Nerdinger, F., Grundlagen des Verhaltens in Organisationen</li> <li>- Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N.: Betriebswirtschaftslehre, 12.</li> </ul>

	<p>Aufl., München/Wien 2005</p> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Stunden, davon 28 Präsenzstunden.</p>
--	--

Modulelement:	Buchführung und Kostenrechnung
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre I 3 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Schwerin, NN
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von seminaristischen Veranstaltungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Abitur / Hochschulreife, Grundkenntnisse in Buchführung, die im Vorkurs aufgefrischt werden können.
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ‚Buchführung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben anhand von Übungsbeispielen die Buchung von Geschäftsvorfällen und die Abschlusstechnik wiederholt. Sie kennen die Jahresabschlussarbeiten, können zeitliche Abgrenzungen vornehmen und kennen die Grundzüge der Bewertung von Vermögen und Schulden. Sie können anhand ausgewählter Kennzahlen eine erste grobe Jahresabschlussanalyse vornehmen.</li> </ul> <p><i>LV ‚Kostenrechnung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können einen Betriebsabrechnungsbogen erstellen, innerbetriebliche Leistungen verrechnen, Produkte bzw. Aufträge sachgerecht kalkulieren. Sie können eine kurzfristige Erfolgsrechnung auf Voll- und auf Teilkostenbasis erstellen und kennen die methodischen Grundlagen der Plankostenrechnung.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ‚Buchführung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsbeispiele zu Buchführung und Abschlusstechnik; schwierigere Buchungen in ausgewählten Bereichen; Jahresabschluss; Kennzahlen; Kapitalflussrechnung</li> </ul> <p><i>LV ‚Kostenrechnung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über Kostenrechnungssysteme, Betriebsabrechnungsbogen, Kalkulationsverfahren und kurzfristige Erfolgsrechnung (Vollkosten / Teilkosten); einführendes Beispiel zur Plankostenrechnung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p><i>LV ‚Buchführung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Döring, U./Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, 8. Aufl., Berlin 2003 (Schmidt Verlag)</li> </ul> <p><i>LV ‚Kostenrechnung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haberstock, L./Breithecker, V.: Kostenrechnung 1, 11. Aufl., Berlin 2002 (Schmidt Verlag)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien: ISBN, Autor, Titel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-800-0304-DÜ, Anton, Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>- 3482538328, Hufnagel/Holdt, Einführung in die Buchführung und Bilanzierung (nwb-Verlag)</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>4 / Grundlagen Wirtschaftsenglisch</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Grundlagen Wirtschaftsenglisch</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Frau Sievert
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Grundlagen Wirtschaftsenglisch“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 90 min

Modulelement:	Grundlagen Wirtschaftsenglisch
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Grundlagen Wirtschaftsenglisch 4 / BW + TBW + WINFO
Stand:	01.10.2014
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	N.N.
Sprache:	Englisch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Übungen/Seminaren vermittelt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse in Englisch
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><u>Verstehendes Lesen</u> von Fachliteratur (adaptiert und im Original) zur Entwicklung von Fertigkeiten im orientierenden Lesen, im Lesen zur Erfassung von Hauptgedanken und im Lesen zum Verstehen von Details</p> <p><u>Schreiben</u> nach verbal oder nonverbal vorgegebenen Sachverhalten unter Einhaltung der für die jeweilige Textsorte üblichen Normen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben von berufsfeldspezifischen Textsorten, z.B. E-Mails</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung/Reaktivierung von Grundwortschatz und Grammatik</li> <li>- Vermittlung von Fachwortschatz mit wirtschaftlichem Bezug</li> </ul> <p><u>Mündliche Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Small Talk, Meinungsäußerung, Diskussion, Leitung von Beratungen und Entscheidungsfindung</li> </ul>
Inhalt:	Siehe Lernergebnisse/Kompetenzen
Studien-, Prüfungsleistungen:	<p>In der ersten Studienwoche findet ein Einstufungstest statt, um die Studienanfänger mit sehr guten Vorkenntnissen in einer Leistungsgruppe zu fördern.</p> <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</p>
Medienformen:	konventionell und multimedial
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cotton, D./ Falvey, D. et al.: Intermediate Market Leader 3rd Edition, Business English, Course Book (ISBN 978-1-4082-3695-6), 2010, Pearson</li> <li>- Foley, M./ Hall, D., MyGrammarLab, Intermediate B1/B2, (ISBN 978-1-4082-9915-9), 2012, Pearson</li> <li>- Business Spotlight</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien: siehe oben</p> <p>Außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cotton, D./ Falvey, D. et al.: Intermediate Market Leader 3rd Edition, Business English, Course Book (ISBN 978-1-4082-3695-6), 2010 und Practice File (ISBN 978-1-4082-3696-3), 2010, Pearson</li> <li>- Foley, M./ Hall, D.: MyGrammarLab, Intermediate B1/B2, (ISBN 978-1-4082-9915-9), 2012, Pearson</li> <li>- Unterrichtsbegleitendes Material im E-Learning-System "ILIAS"</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>5 / Informationsmanagement</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme - Betriebliches Informationsmanagement</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Döring
Credits:	8
Stellenwert der Note für die Endnote:	8/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Informatik I“ sowie „Informatik II“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Informationsmanagement 5 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Döring, Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen und Übungen im Labor / 2 SWS
Workload:	90 Std. = 30 Std. Lehrveranstaltung + 60 Std. Selbststudium
Credits:	3
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmer haben Grundkenntnisse aus dem Bereich der Informatik und verstehen unterschiedliche Betriebssystem- und Plattformkonzepte.</li> <li>- Sie verstehen prozedurale Programmier Techniken und können diese anwenden.</li> <li>- Sie programmieren einfache Algorithmen mit Pseudocode und Java.</li> <li>- Sie verfügen über Lösungskompetenzen für abstrahierte Probleme (zum Beispiel Such-Problem).</li> </ul>
Inhalt:	<p>(Vorlesung und Übung am PC)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick und Einführung in: Grundbegriffe der Informatik, Funktionsweise von Betriebssystem und Hardware</li> <li>- Zusammenhang von Programm, Compiler, Bytecode und Interpreter bezogen auf Java,</li> <li>- Überblick Software Entwicklungsprozess,</li> <li>- Algorithmenentwurf mit Pseudo-Code,</li> <li>- Einführung in die Java Programmierung mit Grundstrukturen (Anweisungen, Schleifenkonstruktion, Funktionen, spezielle Datentypen).</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreiche Bearbeitung von Übungen während des Semesters als Eingangsvoraussetzung zur Klausur</li> <li>- Modulprüfung</li> </ul>
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- RRZN-Arbeitsbuch: Informationstechnologie, Grundlagen</li> <li>- RRZN-Arbeitsbuch: Programmierung, Grundlagen mit Beispielen in Java</li> <li>- Deck, K.-G.: Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker, 2. Aufl., 2010 (Vieweg Verlag)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: siehe oben Workload für berufsbegleitend Studierende 90 Std., davon 16 Präsenzstunden.

Modulelement:	Betriebliches Informationsmanagement
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Informationsmanagement 5 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Stams
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmer kennen betriebliche Informationssysteme, Funktionen, Bedeutung und Einsatz von relationalen Datenbanken in der Wirtschaft.</li> <li>- Sie sind vertraut mit Problemen der IT Sicherheit.</li> <li>- Sie haben Kenntnis im Umgang mit einer Tabellenkalkulation für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen.</li> <li>- Sie vertiefende Programmierkenntnisse zur Automatisierung der Tabellenkalkulation.</li> <li>- Sie modellieren objektorientiert mit Methoden der Unified Modelling Language (UML).</li> <li>- Sie vertiefen objektorientierte Entwurfstechniken.</li> </ul>
Inhalt:	<p>(Vorlesung und Übung am PC)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsinformatik: Anliegen und Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.</li> <li>- Datenorganisationen und relationale Datenbanken: Datenstrukturierte Modellierung (ERD), relationale Datenbanken (Überblick), Datenbank-Management-Systeme (DMS)</li> <li>- Betriebliche Informationssysteme: Überblick, Aufbau, Aufgaben von integrierten betrieblichen Informationssystemen (ERP – Enterprise Resource Planning)</li> <li>- IT-Sicherheit &amp; Datenschutz Anliegen des Datenschutzes, IT-Sicherheit aus Anwendersicht</li> <li>- Übungen mit Microsoft Excel Lösen betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen, durchführen von Excel-Automatisierung mit Visual Basic for Applications (VBA)</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hansen, H.R./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009 (UTB Verlag)</li> <li>- Hansen, H.R./Neumann, G.: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik – IT-Lexikon, Aufgaben und Lösungen, 7. Aufl., Stuttgart 2007 (UTB Verlag)</li> <li>- Scripte zur Vorlesung</li> <li>- Übungsanleitung (Excel)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: siehe oben Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>6 / Betriebswirtschaftslehre II</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Bilanzierung und Controlling - Investition und Finanzierung</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Söhnchen
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den Lehrveranstaltungen über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Bilanzierung und Controlling
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre II – 6 / BW Betriebswirtschaftslehre III – 9 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. und 3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommer- und Wintersemester
Dozent:	Kurz, Söhnchen, Hagenloch, NN
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 2+2= 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Inhalte aus BWL I sowie Buchführung und Kostenrechnung
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ,Bilanzierung':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden beherrschen die nationalen Aufstellungs-, Prüfungs- und Publizitätsvorschriften zur Erstellung eines Einzelabschlusses.</li> <li>- Sie sind imstande, den Bilanzansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva vorzunehmen und zu erläutern.</li> <li>- Sie kennen den Inhalt der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Komponenten von Anhang und Lagebericht.</li> <li>- Sie kennen die Zusammenhänge der steuerlichen Gewinnermittlung einerseits und der handelsrechtlichen Bilanzierung andererseits.</li> <li>- Sie können die Grundzüge der steuerlichen Gewinnermittlung darstellen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gewinnermittlungsmethoden aufzeigen</li> <li>- Sie sind in der Lage, eine einfache Jahresabschlussanalyse durchzuführen.</li> </ul> <p><i>LV ,Controlling':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der Unternehmensführung und seiner prozessualen, strukturalen und personalen Dimension.</li> <li>- Sie können die Phasen des komplexen Managementprozesses beschreiben und verstehen die Bedeutung von Planung und Kontrolle für den Managementprozess.</li> <li>- Sie kennen die Entstehungsgründe und die Bedeutung der Controlling-Funktion.</li> <li>- Sie können Informationen des Finanz- und Rechnungswesens controllingadäquat verdichten.</li> <li>- Sie können ein angepasstes Planungs- und Kontrollsystem konzipieren.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ,Bilanzierung':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen zum handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss als Teil des Rechnungswesens; Einzelabschluss; Jahresabschlussanalyse</li> </ul> <p><i>LV ,Controlling':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Managementprozess; Führungsfunktionen; Controlling-Begriff</li> <li>- Planung und Kontrolle</li> <li>- Informationsversorgung durch das Controlling</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Beratung und Steuerung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p><i>LV ,Bilanzierung':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grefe, C.: Bilanzen, 6. Aufl., Ludwigshafen 2009 (Kiehl Verlag)</li> <li>- von Sicherer, K.: Bilanzen, München/Wien 2010 (Oldenbourg Ver-</li> </ul>

	<p>lag)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 19. Aufl., Herne 2008 (NWB Verlag)</li> <li>- Schildbach, Th.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 8. Aufl., Herne 2009 (NWB Verlag)</li> <li>- Phillips, H., Rechnungslegung nach BilMoG, Wiesbaden 2010</li> </ul> <p><i>LV, Controlling:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Horvath, P.: Das Controllingkonzept, 6. Aufl., München 2006 (dtv)</li> <li>- Söhnchen, W.: Operatives Controlling, Norderstedt 2010 (BoD)</li> </ul>
<p>Studium in berufsbegleitender Form:</p>	<p>Lehrmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchholz: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 5. Aufl., 2009</li> <li>- Von Sicherer, K.: Lehrbrief Bilanzierung und Bewertung von KMU, Berlin 2002</li> <li>- Söhnchen, W.: Operatives Controlling, Norderstedt 2010 (BoD)</li> <li>- Lernhinweise im ILIAS</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

Modulelement:	Investition und Finanzierung
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre II – 6 / BW Betriebswirtschaftslehre III – 9 / TBW
Stand:	01.10.2016
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Tegtmeier
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Mischung aus Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	1. Studienjahr
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ‚Investition‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich der Investitionen sind die Studierenden in der Lage, die grundsätzlichen Ziele der Unternehmensführung über die Strukturierung und Systematisierung der Investitionsplanung unter Einbeziehung quantitativer Verfahren der Investitionsrechnung in die Entscheidungsprozesse umzusetzen. Sie sind weiterhin in der Lage, an qualitativen Indikatoren orientierte Bewertungsprozesse durchzuführen.</li> <li>- Sie sind vertraut mit methodischen Ansätzen zur Investitionsentscheidung unter Risiko und kennen Aufgaben und Inhalte der Investitionskontrolle.</li> </ul> <p><i>LV ‚Finanzierung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgehend von den finanzwirtschaftlichen Zielen der Unternehmensführung sowie Kapitalstruktur- und Kapitalkostenzusammenhängen sind die Studenten in der Lage, die wesentlichen Finanzierungsarten hinsichtlich ihrer Anwendungsfelder und –voraussetzungen zu beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für Finanzierungsentscheidungen abzuleiten. Sie entsprechen damit ausgewählten Entscheidungssituationen wie Gründungsfinanzierung und Wachstumsfinanzierung.</li> <li>- Sie sind in der Lage, einfache Finanzierungsplanungen und Kapitalbedarfsrechnungen vorzubereiten und durchzuführen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ‚Investition‘:</i> Investitionsbegriff; Investitionsplanung; statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren; Nutzwertrechnungen; Investitionsentscheidung unter Risiko; Investitionsprogrammentscheidung; Controlling von Investitionsentscheidungen</p> <p><i>LV ‚Finanzierung‘:</i> Finanzmärkte; finanzwirtschaftliche Ziele der Unternehmung; Funktionen des Finanzmanagements; Deckung des Kapitalbedarfes; Außenfinanzierung mit Schwerpunkt Kredit- und Beteiligungsfinanzierung; Innenfinanzierung; ausgewählte Sonderformen; Finanzplanung</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p>Lehrbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition, 3. Aufl., Berlin et al. 2015, De Gruyter / Oldenbourg</li> </ul> <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bieg, H./Kußmaul, H.: Investitionen, München 2009</li> <li>- Bieg, H./Kußmaul, H./Washbusch, G.: Investitionen in Übungen, München 2009</li> <li>- Bosch, M.: Finanzwirtschaft, Investitionen, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München 2009</li> <li>- Prätsch, J./Schikorra, U./Ludwig, E.: Finanzmanagement der Un-</li> </ul>

	<p>ternehmen, 2. Aufl., München/Wien 2003 (Hanser Verlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehr- und Übungsmaterialien im ILIAS</li> </ul>
<p>Studium in berufsbegleitender Form:</p>	<p>Lehrmaterialien mit Leseanleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bieg, H./Kußmaul, H.: Investitionen, München 2009</li> <li>- Bieg, H./Kußmaul, H./Washbusch, G.: Investitionen in Übungen, München 2009</li> <li>- Bosch, M.: Finanzwirtschaft, Investitionen, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München 2009</li> <li>- Prätsch, J./Schikorra, U./Ludwig, E.: Finanzmanagement der Unternehmen, 2. Aufl., München/Wien 2003 (Hanser Verlag)</li> <li>- Lehr- und Übungsmaterialien im ILIAS</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>6.1 / Personal und Organisation</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>Personal und Organisation</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der Lehrveranstaltung über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 60 min

Modulelement:	Personal und Organisation
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	6.1 / BW
Stand:	01.10.2016
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Schindler, Heimbrock
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Inhalte aus BWL I
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV,Personal'</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Entwicklung und das Aufgabenspektrum des Personalmanagements. Ihnen ist die Notwendigkeit einer strategischen Perspektive der Personalarbeit bewusst. Sie können die Bedeutung einer systematischen Personalplanung erklären und deren Teilbereiche charakterisieren. Sie kennen grundlegende Konzepte, Instrumente und Methoden für eine erfolgreiche Personalbeschaffung, -auswahl, -entwicklung und Personalführung.</li> </ul> <p><i>LV,Organisation'</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verstehen die Organisation als Bestandteil des Managementkreislaufs. Sie kennen die Organisation als Managementfunktion und verstehen ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Sie sind sensibilisiert für das aktuelle Managementverständnis. Sie können die grundlegenden Gestaltungsalternativen der Aufbauorganisation darstellen und ihre Eignung zur Integration arbeitsteiligen Handelns beurteilen. Sie kennen die Bedeutung der Prozessorganisation für die funktions- und hierarchieübergreifende Gestaltung von Abläufen. Den Studierenden sind die Grenzen eines funktionalen Organisationsbegriffs bewusst. Sie können mit Hilfe des integrativen Organisationsbegriffs die Bedeutung von Individuum, Dynamik und Organisation erläutern, den Unternehmens-/Umfeldbezug herstellen und ansatzweise Konzepte virtueller und lernender Organisation nachvollziehen. Sie haben ein Grundverständnis für die Probleme des organisatorischen Wandels.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV,Personal'</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Aufgaben des Personalmanagements; Personalstrategie; Personalplanung; Personalbeschaffung; Personalauswahl; Personalentwicklung; Personalführung</li> </ul> <p><i>LV,Organisation'</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Unternehmensführung</li> <li>- Organisation als Managementfunktion; Organisationstheorien, Aufbau- und Ablauforganisation; Organisation als soziales System; funktionale und integrative Organisation, organisatorischer Wandel</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer/Beamer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p><i>LV,Personal'</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schindler, U./Brunn, S.: Personalmanagement in Banken, Aachen 2004 (Shaker Verlag)</li> <li>- Heimbrock, K.-J.: Dynamisches Unternehmen, Band 2 – Human Resources Management, 2. Aufl., Frechen 2004 (Verlag Datakon-text)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hagenloch, T., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Theoretische Grundlagen und Managementlehre, Norderstedt 2009 (BoD)</li> </ul> <p><i>LV, Organisation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Insbes. Heimbrock, K. J.: Organisation, 2. Aufl., Aachen 2009 (Shaker Verlag)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien: ISBN, Autor, Titel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-030-040, Schindler, Personalmanagement</li> <li>- Heimbrock, K. J.: Organisation, 2. Aufl., Aachen 2009 (Shaker Verlag)</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>7 / Volkswirtschaftslehre und Statistik</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Statistik</b> <b>- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Döpke
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Statistik“ sowie „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Statistik
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Volkswirtschaftslehre und Statistik 7 / BW + 8 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Liebscher
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 5 SWS
Workload:	150 Std. = 75 Std. Lehrveranstaltung + 75 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden können die wichtigsten wirtschaftlichen Grunddaten einer Branche bzw. Volkswirtschaft bewerten. Sie sind mit den wichtigsten statistischen Methoden der deskriptiven Statistik und der Interdependenzanalyse vertraut und können sie in Standardfällen auch anwenden. Sie beherrschen Grundlagen zu einem Statistikprogramm, z.B. SPSS.
Inhalt:	deskriptive Statistik; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; diskrete, stetige und mehrdimensionale Verteilungen; Grundbegriffe der mathematischen Statistik; Punkt- und Intervallschätzer; Signifikanztests; Korrelationen; Einführung in die Regressionsanalyse; Wirtschafts- und Sozialstatistik; Wirtschaftsindex.
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brannath, W./Futschik, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 2001 (UTB für Wissenschaft)</li> <li>- Eckstein, P. B.: Repetitorium Statistik, 6. Aufl. 2006 (Gabler Verlag)</li> <li>- Scharnbacher, K.: Statistik im Betrieb, 12. Aufl. 2002 (Gabler Verlag)</li> <li>- Puhani, J.: Statistik: Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Aufl., Lexika 2008</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien, ISBN, Autor, Titel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-030-0901, Götze, Auswertung eines statistischen Merkmals</li> <li>- 2-030-0902, Götze, Auswertung der Abhängigkeit von statistischen Merkmalen</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

Modulelement:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Volkswirtschaftslehre und Statistik 7 / BW + 8 / TBW
Stand:	01.10.2013
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Döpke
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ‚Mikroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Modelle wie etwa Opportunitätskosten; die Abwägung von Nutzen und Kosten; die Steuerung des wirtschaftlichen Verhaltens durch Anreize; das Denken in kleinen Veränderungen; die Vorteile von Arbeitsteilung und Tausch; die Koordination von Einzelentscheidungen durch Märkte.</li> <li>- Sie kennen die vielfältigen Möglichkeiten von Marktversagen und die Möglichkeiten staatlicher Politik, Marktversagen zu heilen.</li> </ul> <p><i>LV ‚Makroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen der langfristigen realwirtschaftlichen Entwicklung und kurzfristigen Wirtschaftsschwankungen.</li> <li>- Sie können die Bestimmungsgründe für Wachstum, Preisniveau und natürliche Arbeitslosigkeit nennen und mithilfe von Modellen erläutern.</li> <li>- Sie können die Grenzen der Wirtschaftspolitik aufgrund der internationalen Verflechtung der Volkswirtschaften einschätzen.</li> <li>- Die Studierenden wissen um die Möglichkeiten und Grenzen von Fiskal- und Geldpolitik zur Dämpfung kurzfristiger Wirtschaftsschwankungen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ‚Mikroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand und Methode der VWL; Entscheidungen der Unternehmen; Entscheidungen der Haushalte; Marktgleichgewicht auf Wettbewerbsmärkten; Wohlfahrt; Effizienz auf Wettbewerbsmärkten; Steuern und Zusatzlast; Monopol; monopolistischer Wettbewerb; Oligopol; Gefangenendilemma; öffentliche Güter und gemeinsame Ressourcen</li> </ul> <p><i>LV ‚Makroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- langfristige reale Wirtschaftsentwicklung (Wirtschaftswachstum, Sparen und Investieren, Arbeitslosigkeit, Geld und Inflation); internationale Wirtschaftsbeziehungen (Zahlungsbilanz, Wechselkurs, Zusammenhang von Zinssatz und Wechselkurs); kurzfristige Wirtschaftsschwankungen (Erklärung kurzfristiger Wirtschaftsschwankungen, Stabilisierungspolitik, Inflation und Arbeitslosigkeit)</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, studienbegleitende Online-Tests
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen, Online-Tests in ILIAS
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- G./Taylor M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart 2012.</li> <li>- Herrmann, M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Arbeitsbuch),</li> </ul>

	<p>4. Auflage. Stuttgart 2012.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. München 2010.</li> <li>- Bofinger, P. und E. Mayer. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre - Das Übungsbuch: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. . München 2010.</li> </ul>
<p>Studium in berufsbegleitender Form:</p>	<p>Lehrmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- G./Taylor M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart 2012</li> <li>- Leseanleitung für das Lehrbuch</li> <li>- Selbsttests in ILIAS / Online-Test in ILIAS</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>8 / Betriebswirtschaftslehre III</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Operations Management - Wirtschaftsinformatik</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Sackmann
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den Lehrveranstaltungen über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Operations Management
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre III, 8 / BW Betriebswirtschaftslehre II, 7 / TBW
Stand:	01.10.2016
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Sackmann, Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik, Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erlangen einen Überblick über die Fachgebiete Beschaffung, Produktionswirtschaft und Logistik.</li> <li>- Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Einordnung der Materialwirtschaft in die Logistik.</li> <li>- Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Methoden der Logistik.</li> <li>- Die Studierenden können ausgewählte Methoden der Logistik und Produktionswirtschaft anwenden.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Beschaffung und dispositive Beschaffungslogistik</li> <li>- Produktionstheorie, Produktionswirtschaft und –logistik</li> <li>- Distributionslogistik</li> <li>- Entsorgungslogistik</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Beamer, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleißner, H./Femerling, J.C.: Logistik: Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele, Wiesbaden 2008</li> <li>- Gudehus, T.: Logistik 1: Grundlagen, Verfahren und Strategien, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg 2007</li> <li>- Gudehus, T.: Logistik 2: Netzwerke, Systeme und Lieferketten, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg 2007</li> <li>- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement: Eine praxisorientierte Einführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2006</li> <li>- Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, 5. Aufl., München 2008</li> <li>- Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., München 1993</li> <li>- Vahrenkamp, R., Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung, 1. Aufl., Wiesbaden 2007</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Literatur: Studien- und Leseanleitung, E-Learning, Skripte Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

Modulelement:	Wirtschaftsinformatik
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre III, 8 / BW Betriebswirtschaftslehre II, 7 / TBW
Stand:	01.10.2016
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Klimpel
Sprache:	Deutsch, einige Materialien und Hilfsmittel auf Englisch
Lehrform / SWS:	Mischung aus Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik, Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre, Informatik 1+2
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Teilnehmer kennen die Konzepte und Methoden der Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten einen breiten Einblick in die unterschiedlichsten Aufgabenfelder der Wirtschaftsinformatik in der Praxis.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Grundlagen der Informationssysteme:</i> Sinn und Zweck, Vernetztes Unternehmen</li> <li>2. <i>Die Entwicklung der Wirtschaftsinformatik als wissenschaftliche Disziplin:</i> Wissenschaft, Geschichte, Perspektiven</li> <li>3. <i>Informationssysteme als Grundlage zur Strategie und Organisation der Wertschöpfung in Unternehmen</i></li> <li>4. <i>Ethische und politische Fragen der Wirtschaftsinformatik:</i> Informationsgesellschaft und Managementmaßnahmen</li> <li>5. <i>Betriebliche Anwendungssysteme</i> Klassifikation, Funktionen, Beispiele: SAP/Navision</li> <li>6. <i>Integrierte Informationsverarbeitung:</i> ERP, EAI, EDI, SCM, CRM, Workgroup-Computing</li> <li>7. <i>Electronic Commerce:</i> Geschäftsmodelle und rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>8. <i>Wissensmanagement in Unternehmen</i> Prozessmodellierung, Modellierung von Wissen, Knowledge Management Systeme</li> <li>9. Entscheidungsunterstützungssysteme</li> <li>10. Informationsmanagement: Strukturen, IT-Governance, IT-Strategie, IT-Prozesse, IT-Controlling, Organisation von IT-Abteilungen und Personal</li> <li>11. <i>IT-Projektmanagement:</i> Softwareauswahl, Systementwicklung- und Einführung, Wirtschaftlichkeit von IT-Projekten</li> </ol>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung (Klausur)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Laudon, C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. Pearson Studium</li> <li>- Abts/Müller: Grundkurs Wirtschaftsinformatik (Vieweg + Teubner Verlag)</li> <li>- Stahlknecht/Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (Springer)</li> <li>- Thome, R.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: siehe oben Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>9 / Betriebswirtschaftslehre IV</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Entscheidungstheorie und quantitative Methoden</b> <b>- Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	??
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den Lehrveranstaltungen über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Entscheidungstheorie und quantitative Methoden
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre IV, 9 / BW und 11 / TBW
Stand:	01.10.2016
Semester:	3. und 4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommer- und Wintersemester
Dozent:	Döpke, Hagenloch, Sackmann, Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik, Statistik, Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erlangen einen Überblick über den Einsatz quantitativer Modelle und Methoden in den Wirtschaftswissenschaften.</li> <li>- Die Studierenden können ausgewählte deterministische Modelle und Methoden problemadäquat anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können ausgewählte stochastische Modelle und Methoden problemadäquat anwenden.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Entscheidungssituationen (u. a. solche mit mehrfacher Zielsetzung) zu strukturieren.</li> <li>- Die Studierenden verstehen die Konzepte der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie.</li> <li>- Die Studierenden erwerben praktische Fertigkeiten zur Anwendung des finanzmathematischen Instrumentariums.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Inhalte der Linearen Optimierung, gemischt-ganzzahligen Optimierung, dynamischen Optimierung und der Graphentheorie</li> <li>- ausgewählte Inhalte der Ökonometrie: Regressionsanalysen, Zeitreihenanalysen, multivariate Verfahren (Varianzanalyse, Kontingenzanalyse)</li> <li>- ausgewählte Inhalte der Finanzmathematik: Vergleich und Bewertung von Zahlungsströmen auf Basis finanzmathematischer Modelle</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre: Grundmodell der präskriptiven Entscheidungstheorie; Entscheidungen bei Sicherheit, Ungewissheit, Risiko; Entscheidungen über Informationsbeschaffung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einer Übungsserie. Modulprüfung 120 min
Medienformen:	Beamer, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Domschke, W./Drexl, A.: Einführung in Operations Research, Berlin/Heidelberg/New York 2007</li> <li>- Hillier, F.S./Lieberman, G.J.: Introduction to Operations Research, 7. Aufl., 2002</li> <li>- Jungnickel, D.: Graphen, Netzwerke und Algorithmen, 3. Aufl., Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1994</li> <li>- Winston, W.: Operations Research: Applications and Algorithms, 3. Aufl., Belmont 1994</li> <li>- Wooldridge, J.M.: Introductory Econometrics, 4. Aufl.</li> <li>- Weiers, R.: Introduction to Business Statistics: International edition. 7. Aufl.</li> <li>- Hagenloch, T.: Grundzüge der Entscheidungslehre, Norderstedt 2009</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bamberg, G./Coenenberg, A.G./Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008</li><li>- Renger, K.: Finanzmathematik mit Excel, 2. Aufl. , Wiesbaden 2006</li></ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Literatur: Studien- und Leseanleitung, E-Learning, Skripte Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

Modulelement:	Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre IV, 9 / BW und 11 / TBW
Stand:	01.10.2016
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Engelfried, Döring
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Mischung aus Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	1. Studienjahr
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>Ziele der LV ;Projektmanagement`:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die wesentlichen Inhalte des Projektmanagements: wie z. B. die Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle erklären und teilweise anwenden.</li> <li>- Sie verstehen, welche Rolle in Projekten einzunehmen ist.</li> <li>- Sie können Grundlagen der Projektkommunikation, der Führung und des Teamworks erklären und anwenden.</li> <li>- Affektiv werden allgemeine Haltungen zum Projektmanagement hinterfragt und die eigene Position in Projekten reflektiert.</li> </ul> <p><i>Ziele der LV ,Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement`:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen moderner Managementsysteme: Prozessorientierung, Dokumentation, ständige Verbesserung.</li> <li>- Sie kennen die Zusammenhänge von strategischer und operativer Umsetzung der Managementsysteme Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement.</li> <li>- Sie kennen die Grundelemente der relevanten Normen.</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen nachhaltigen Managements.</li> <li>- Sie besitzen die Kenntnisse, um erste mittlere Managementaufgaben und die Einführung von Umwelt-, Qualitäts- und Innovationsmanagementsystemen zu übernehmen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>Inhalt der LV Projektmanagement:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Projektmanagements und ausgewählte Aspekte des Project Management Body of Knowledge</li> <li>- Ergänzende Aspekte zu Teamwor und Kommunikation</li> <li>- Klassisches und agiles Projektmanagement</li> </ul> <p><i>Inhalt der LV ,Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Prozessorientierung und der -dokumentation</li> <li>- Grundlagen des Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagements</li> <li>- Aspekte der Implementierung, Auditierung und Zertifizierung von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen im Unternehmen</li> <li>- Bezugsgrundlagen: ISO 9000, 9001 u. 9004, EMAS, ISO 14001</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Engelfried, J.: (2011) Nachhaltiges Umweltmanagement, Oldenbourg Verlag, 2te Aufl. München</li> <li>- Gerpott, Th. J.: (1999) Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement; Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart</li> <li>- Hauschildt, J.: (2003) Innovationsmanagement, 3. Auflage, Vahlen Verlag, München</li> <li>- Michaelis, P.: (1999) Betriebliches Umweltmanagement, (Betriebswirtschaft in Studium und Praxis), Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Berlin</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kamiske, G. F./Brauer, J.-P.: (2006) Qualitätsmanagement von A bis Z, Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements, München/Wien</li> <li>- Horsch, J.: (2003) Innovations- und Projektmanagement, Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden</li> <li>- Project Management Institute (2008) A Guide to Project Management Body of Knowledge Handbook (PMBOK Guide), 4<sup>th</sup> Edition, Newton Square, PA</li> <li>- Kerzner H.: Projektmanagement –Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung. 2. Aufl., mitp. 2008.</li> <li>- Kerzner H., Saladias F.: Project Management Workbook. John Whiles and Sons. 2009</li> <li>- Rupp C. und die Sophisten: Requirements Engineering und –management. Carl Hanse Verlag. 2009</li> <li>- Green, J., Stellmann, A.: Head First PMP. 2nd Ed. O’Reilley. 2009.</li> <li>- Pilone, D., Miles, R.: Head First Software Development. O’Reilley. 2008.</li> <li>- Neuberger, O.: Führen und Führen lassen. 6 Aufl. Lucius &amp; Lucius TUB. 2002</li> <li>- Thiele, A.: Argumentieren und Stress. 8. Aufl. Deutscher Taschenbuch Verlag. 2010.</li> </ul>
<p>Studium in berufsbegleitender Form:</p>	<p>Innov/QM/UM (Engelfried):  Präsenzzeit ca. 12h (0,5 ECTS), Vor- und Nachbereitung 45 h (1,5 ECTS), Prüfungsvorbereitung 18 h (0,5 ECTS), insgesmat 2,5 ECTS</p> <p>Lehrmaterialien: Innov/QM/UM (Engelfried)  Skript (siehe ILIAS) und Lehrbuch (ENGELFRIED, Nachhaltiges Umweltmanagement)</p> <p><u>Wichtig:</u> zur Vorbereitung auf den ersten Termin sind mindestens 20 Stunden notwendig. Die Ergebnisse der Vorbereitung werden in der Präsenzphase besprochen.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>10.1 Marketing und Marktforschung</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>Marketing und Marktforschung</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Horst
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Marketing und Marktforschung“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 60 min

Modulelement:	Marketing und Marktforschung
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	10.1 / BW + 17 / TBW (BWL V)
Stand:	01.04.2014
Semester:	3. und 5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Horst, Berneburg
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Übungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	1. Studienjahr
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>In diesem Modulelement werden die Studierenden mit den Methoden der Analyse und Bearbeitung von Absatzmärkten vertraut gemacht.</p> <p>Die Studierenden lernen die Inhalte der marktorientierten Unternehmensführung kennen, sie sind in der Lage, das Vorgehen der strategischen Marketingplanung nachzuvollziehen. Sie kennen die Gestaltungsmöglichkeiten der vier zentralen Marketinginstrumente Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Ansätze eines Marketingkonzeptes für einfache Marktsituationen, z.B. bei Verbrauchsgütern, können von ihnen eigenständig erstellt werden.</p> <p>Die Studierenden können das Potenzial der Primär- und Sekundärmarktforschung gezielt einsetzen. Die wichtigsten Standardinformationen kommerzieller Marktforschungsinstitute aus Paneluntersuchungen, Testmärkten usw. können sie interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Marktforschungsprojekte, z.B. im Bereich der Kundenbefragung, eigenständig durchzuführen.</p>
Inhalt:	<p>Marktorientierte Unternehmensführung; Konsumentenverhalten; strategisches Marketingmanagement; Produktpolitik, insb. Produktinnovationsmanagement; Preis- und Konditionenpolitik; Kommunikationspolitik, insb. Online-Marketing; Distributionspolitik; Marketing-Konzepte Kernbegriffe der Marktforschung; Marktforschungsprozess, Forschungsdesign; Hypothesenbildung; Beobachtung und Befragung, insb. Online-Befragung; Datenanalyse, Präsentation; Sekundärmarktforschung; Panelforschung; Testmärkte; Grundlagen im Statistik-Programm SPSS; einfaches Befragungsprojekt konkret realisieren.</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden, 13. Aufl., Berlin 2011</li> <li>- Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung – Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 11. Aufl., Wiesbaden 2009</li> <li>- Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2012</li> <li>- Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F.: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, 12. Aufl., 2007</li> <li>- Meffert, H./Burmman, C./Kirchgeorg, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 11. Aufl., Wiesbaden 2012</li> <li>- Weis, H. C./Steinmetz, P.: Marktforschung, 8. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2012</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien: ISBN, Autor, Titel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung</li> </ul>

	<p>in Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2012</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung – Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 11. Aufl., Wiesbaden 2009</li></ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>
--	---

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>10.2 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	NN
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 60 min

Modulelement:	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	10.2 / BW
Stand:	01.10.2016
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	NN
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen, Übungen, Exkursionen. Vertreter aus Unternehmen sind teilweise in die Lehrveranstaltungen eingebunden. / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. (4 SWS x 15 Wo.) Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Buchführung und Kostenrechnung, Bilanzierung und Controlling
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht in der Vermittlung der Grundkenntnisse bezogen auf die betrieblich relevanten Steuerarten und die Abgabenordnung (AO).</li> </ul> <p><i>Im Einzelnen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die Steuerrechtsgebiete Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.</li> <li>- Die Studierenden können die volkswirtschaftliche Bedeutung der Umsatzsteuer beurteilen und eine Einordnung ins System der Steuerarten vornehmen. Sie verstehen die Wirkungsweise des europäischen Mehrwertsteuersystems mit Vorsteuerabzug.</li> <li>- Die Studierenden erkennen die Bedeutung der AO für das Besteuerungsverfahren und sind mit der AO in ihren Grundzügen vertraut.</li> <li>- Sie sind sich darüber im Klaren, welche steuerlichen Vor-, aber auch Nachteile für Unternehmen entstehen können, wenn die richtigen bzw. falschen steuerlichen Entscheidungen getroffen werden.</li> <li>- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse im Steuerrecht, die im Hauptstudium und in der späteren Berufspraxis ausgebaut werden können.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, Ermittlung des z.v.E. von juristischen Personen sowie die Ermittlung der Gewerbesteuer</li> <li>- Abgabenordnung: Grundlagen, Stufen des Besteuerungsverfahrens, Zuständigkeit der Finanzbehörden, Fristen und Termine, Durchführung der Besteuerung, Festsetzungs- und Feststellungsverfahren, Bestandskraft und Korrektur, Erhebungsverfahren, Festsetzungsverjährung, Außenprüfung</li> <li>- Umsatzsteuer: Grundlagen, steuerbare Umsätze, Leistungsart, Leistungsort, Entgeltlichkeit, Inland/Gemeinschaftsgebiet /Drittland, Unternehmer und Unternehmen, Steuerfreiheit und Option, Bemessungsgrundlage, Steuersatz, Vorsteuerabzug</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- von Sicherer, K.: Einkommensteuer, 3. Aufl., München 2005</li> <li>- von Sicherer, K./Sandner, P.: Einkommensteuer, Arbeitsbuch, München 2004</li> <li>- Kraft, G/Kraft, C.: Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, Wiesbaden 2008</li> <li>- Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 14. Aufl., Berlin 2008</li> <li>- Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 15. Aufl., Berlin 2009</li> <li>- Helmschrott, H./Schaeberle, J./Scheel, T.: Abgabenordnung, 14. Aufl., Stuttgart 2009</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Völkel, D./Karg, H.: Umsatzsteuer, 15. Aufl., Stuttgart 2009</li> <li>- Grefe, C.: Unternehmenssteuern, 12. Aufl., Ludwigshafen 2009</li> <li>- Tumpel: Steuern kompakt 2009: eine Einführung in die Steuerlehre, Wien 2009</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bornhofen, M.: Steuerlehre 1 Rechtslage 2009, 30. Aufl. Wiesbaden 2009</li> <li>- Bornhofen, M.: Lösungen Steuerlehre 1 Rechtslage 2009, 30. Aufl., Wiesbaden 2009</li> <li>- Bornhofen, M.: Steuerlehre 2 Rechtslage 2009, 30. Aufl. Wiesbaden 2009</li> <li>- Bornhofen, M.: Lösungen Steuerlehre 2 Rechtslage 2009, 30. Aufl., Wiesbaden 2009</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

**Studiengang:** Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 11 / Recht II  
**Modulelement:** Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Marx  
**Credits:** 5  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 5/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen in der LV „Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 90 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Recht II 11 / BW
Stand:	01.10.2010
Semester:	4. Semester
Angebotsturnus:	Sommersemester
Dozent:	Marx, Haertlein
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen vermittelt / 4 SWS = 2 SWS Arbeitsrecht/2 SWS Handels- und Gesellschaftsrecht
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Recht I
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Aufbauend auf den Rechtskenntnissen zur Rechtsgeschäftslehre, auf den Lehrinhalten aus „Personal und Organisation“ sowie aus „Bilanzierung“ und „Investition, Finanzierung sowie betriebliche Steuerlehre“ verfügen die Studierenden über Grundlagenkenntnisse im Arbeitsrecht sowie im Handels- und Gesellschaftsrecht und können das dort erhaltene Wissen in juristische Kategorien einordnen bzw. bei Fallgestaltungen umsetzen.</p> <p>Auf arbeitsrechtlichem Gebiet können die Studierenden Maßnahmen im Personalmanagement juristisch beraten bzw. umsetzen. Auf dem Gebiet des Handels- und Gesellschaftsrechts sind die Studierenden in der Lage, Gesellschaftsformen zu diskutieren und Haftungsgefahren zu erkennen.</p> <p>Sie verfügen über die juristischen Grundlagen, die für die verschiedenen Studienschwerpunkte benötigt werden.</p>
Inhalt:	<p>Individuelles Arbeitsrecht mit Bezügen zum kollektiven Arbeitsrecht; Kaufmannseigenschaft, Vorschriften über das Handelsregister, das Firmenrecht, die kaufmännischen Hilfspersonen sowie die Sondervorschriften bei kaufmännischen Handelsgeschäften; Rechtsform von Gesellschaften, Gestaltung von Gesellschaftsverträgen, Umfang von Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnissen sowie Haftungsfragen</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation; Besprechung von praktischen Fällen anhand Rechtsprechungsbeispielen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senne, P.: Arbeitsrecht (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Wörten/Kokemoor: Arbeitsrecht-Lehrbuch (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts (jeweils aktuelle Auflage)</li> <li>- Wörten, R.: Handels- mit Gesellschaftsrecht (jeweils neueste Auflage)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Lehrmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Senne, P.: Arbeitsrecht (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Wörten, R.: Handels- mit Gesellschaftsrecht (jeweils neueste Auflage)</li> </ul> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>12 / Wirtschaftsenglisch</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Wirtschaftsenglisch</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Frau Sievert
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Wirtschaftsenglisch“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Schriftliche Teilprüfung (45 Min.) und mündliche Teilprüfung (15 Min.)

Modulelement:	Wirtschaftsenglisch
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Wirtschaftsenglisch 12 / BW
Stand:	01.10.2014
Semester:	4. und 5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommer- und Wintersemester
Dozent:	N.N.
Sprache:	Englisch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Übungen / Seminaren vermittelt / 2 SWS + 2 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Wirtschaftsenglisch
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<u>Erweiterungen und Vertiefungen:</u> <u>Verstehendes Lesen</u> von Fachliteratur zur Entwicklung von Fertigkeiten im orientierenden Lesen, im Lesen zur Erfassung von Hauptgedanken und im Lesen zum Verstehen von Details <u>Schreiben</u> nach verbal oder nonverbal vorgegebenen Sachverhalten unter Einhaltung der für die jeweilige Textsorte üblichen Normen - Schreiben von berufsfeldspezifischen Texten: E-mails, Enquiries, Business letters, Letters of application, CVs <u>Sprachkompetenz</u> - Vermittlung von Fachwortschatz mit wirtschaftlichem Bezug - Vermittlung von Spezialvokabular <u>Mündliche Kommunikation</u> - Präsentation zu wirtschaftlichen bzw. technischen Themen - Small Talk, Meinungsäußerung, Diskussion, Leitung von Beratungen und Entscheidungsfindung <u>Hörverstehen</u>
Inhalt:	Siehe Lernergebnisse/Kompetenzen
Studien-, Prüfungsleistungen:	Schriftliche Teilprüfung Wirtschaftsenglisch I (Modul 12.1, 4. Sem., 45 Min.) u. mündliche Teilprüfung Wirtschaftsenglisch II (Modul 12.2, 5. Sem., 15 Min.)
Medienformen:	konventionell und multimedial
Literatur:	- Cotton, D./ Falvey, D. et al.: Intermediate Market Leader 3rd Edition, Business English, Course Book (ISBN 978-1-4082-3695-6), 2010, Pearson - Foley, M./ Hall, D., MyGrammarLab, Intermediate B1/B2, (ISBN 978-1-4082-9915-9), 2012, Pearson - Business Spotlight
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: siehe oben Außerdem: - Cotton, D./ Falvey, D. et al.: Intermediate Market Leader 3rd Edition, Business English, Course Book (ISBN 978-1-4082-3695-6), 2010 und Practice File (ISBN 978-1-4082-3696-3), 2010, Pearson - Foley, M./ Hall, D.: MyGrammarLab, Intermediate B1/B2, (ISBN 978-1-4082-9915-9), 2012, Pearson - Unterrichtsbegleitendes Material im E-Learning-System "ILIAS"  Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>13 / Studienschwerpunkt</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>Studienschwerpunkt A – Auswahl aus: gesonderte Tabelle “Studienschwerpunkte”</b>
<b>Fachrichtungen:</b>	Rechnungswesen, Finanzen und Controlling Unternehmensführung Unternehmensprozesse
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Fachgruppenleiter
<b>Credits:</b>	15
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>	15/180
<b>Learning Outcomes:</b>	Die Studierenden verfügen im „Studienschwerpunkt A“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
<b>Studien-, Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 180 min (PO 2010), 3 Klausuren à 60 min (PO 2014)

**Studiengang:** Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 14 / Wahlpflicht  
**Modulelemente:** Studienschwerpunkt B, C – Auswahl aus:

**Fachrichtungen:** Rechnungswesen, Finanzen und Controlling  
 Unternehmensführung  
 Unternehmensprozesse

**Modulelemente:** Siehe Modul 13 / Studienschwerpunkt A

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Fachgruppenleiter  
**Credits:** 5  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 5/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen im „Studienschwerpunkt B, C“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 60 min

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>15 / Schlüsselkompetenzen</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Methoden und Verhalten - Verhalten und Persönlichkeit</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Ringeisen
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Methoden und Verhalten“ sowie „Verhalten und Persönlichkeit“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die beiden Modulelemente werden jeweils mit einer Teilmodulprüfung abgeschlossen. Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50% aus den Ergebnissen der beiden Teilmodulprüfungen zusammen.

Modulelement:	Methoden und Verhalten
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Schlüsselkompetenzen 15 / BW + TBW
Stand:	01.04.2016
Semester:	4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Ringeisen; Engelfried
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	4 SWS. Kombination aus Vorlesung und seminaristischem Unterricht; eingesetzte Methoden: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Selbstreflexion; angeleitetes Erproben ausgewählter Methodenkompetenzen mit systematischem Feedback
Workload:	75 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 15 Std. Selbststudium
Credits:	2,5
Voraussetzungen:	Es wird empfohlen, die Veranstaltungen „Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der BWL“ sowie „Personal und Organisation“ bereits besucht und erfolgreich abgeschlossen zu haben.
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse, Arbeitsmethoden und handlungsbezogene Fertigkeiten aus ausgewählten Bereichen der Methoden- und Kommunikationskompetenz; sie können diese situationsabhängig anwenden und relevante Begriffe differenzieren</li> <li>- Die Studierenden erkennen ihre Stärken und Schwächen in der Anwendung der Kenntnisse, Arbeitsmethoden und handlungsbezogenen Fertigkeiten; sie können das zugehörige Verhalten angemessen regulieren und durch Lernen verbessern.</li> </ul>
Inhalt:	<p>Das Modulelement vermittelt und vertieft ausgewählte Inhalte aus dem Bereich der Methoden- und Kommunikationskompetenz, beispielsweise</p> <p><b>Kommunikationskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- freier Vortrag vor Publikum</li> <li>- Gesprächs- und Fragetechniken</li> <li>- Verhandeln</li> <li>- Moderation von Gruppenprozessen</li> <li>- Umgang mit Bewerbungssituationen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitmanagement und Selbstorganisation</li> <li>- Beiträge in der Gruppe sammeln, analysieren und strukturieren</li> <li>- Techniken der wirkungsvollen Präsentation</li> <li>- Visualisierung und Medieneinsatz</li> <li>- Gestaltung und Einsatz von Folien, Unterlagen und Handout</li> <li>- Aufbau, Inhalte und Gliederung von Präsentation und Moderation</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung besteht aus einer mündlichen und/oder einer schriftlichen Prüfung. Durch die freiwillige Anfertigung einer schriftlichen Selbstreflexion können in Absprache mit dem Modulverantwortlichen Zusatzpunkte gesammelt werden. Die erzielten Prüfungsleistungen gehen zu 50% in die Modulnote ein.
Literatur (exemplarisch):	Die Prüfungsvorbereitung basiert auf den Lehrmaterialien, die von den/dem Dozenten in Ilias eingestellt bzw. ausgegeben werden. Zusätzlich kann prüfungsrelevante Literatur benannt werden.
Studium in berufsbegleitender Form:	Da sich die Lernergebnisse und Lerninhalte dieses Moduls unter Wirksamkeitsgesichtspunkte nur interaktiv mit anderen Studierenden und den eingesetzten Dozenten erreichen bzw. vermitteln lassen, erhalten berufsbegleitend Studierende ein im zeitlichen Umfang vergleichbares Lehrangebot wie die Präsenzstudierenden. Lernen basiert auf der von den Dozenten angegebenen Literatur, den bereitgestellten Unterlagen

	und dem Besuch der Präsenzveranstaltungen. Workload für berufsbegleitend Studierende 75 Std., davon 32 Präsenzstunden.
--	---

Modulelement:	Verhalten und Persönlichkeit
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Schlüsselkompetenzen 15 / BW + TBW
Stand:	01.04.2016
Semester:	5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Ringeisen, Engelfried
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	4 SWS. Kombination aus Vorlesung und seminaristischem Unterricht; eingesetzte Methoden: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, interaktive Übungen in der Gruppe, Rollenspiele, Selbstreflexion
Workload:	75 Std. = 55 Std. Lehrveranstaltung + 20 Std. Selbststudium
Credits:	2,5
Voraussetzungen:	Teilnahme am Lehrangebot des Modulelements „Methoden und Verhalten“. Es wird empfohlen, die Veranstaltungen „Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der BWL“ sowie „Personal und Organisation“ bereits besucht und erfolgreich abgeschlossen zu haben.
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über (Selbst-)Kenntnisse und handlungsbezogene Fertigkeiten aus den Bereichen Selbst-/ Sozialkompetenz, können diese reflektieren und relevante Begriffe differenzieren.</li> <li>- Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, ihr individuelles Verhalten in konkreten Situationen des beruflichen Alltags zu reflektieren, angemessen zu regulieren, auf die Erreichung von Zielen auszurichten und durch Lernen zu verbessern.</li> <li>- Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, ihr teambezogenes Verhalten in der Zusammenarbeit mit anderen zu reflektieren, zum wechselseitigen Vorteil angemessen zu regulieren, auf die Erreichung von teambezogenen Zielen auszurichten und durch Lernen zu verbessern.</li> </ul>
Inhalt:	<p><b>Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen</li> <li>- Persönlichkeit</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstwissen und Selbststeuerung</li> <li>- Gedächtnistraining</li> <li>- Emotionsregulation und Stressbewältigung</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiten in Gruppen</li> <li>- Führung</li> <li>- Konfliktmanagement und Kooperation</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung besteht aus einer mündlichen und/oder einer schriftlichen Prüfung. Durch die freiwillige Anfertigung einer schriftlichen Selbstreflexion können in Absprache mit dem Modulverantwortlichen Zusatzpunkte gesammelt werden. Die erzielte Prüfungsleistung geht zu 50% in die Modulnote ein.
Literatur (exemplarisch):	<p>Die Prüfungsvorbereitung basiert auf den Lehrmaterialien, die von den/dem Dozenten in Ilias eingestellt bzw. ausgegeben werden. Zusätzlich kann prüfungsrelevante Literatur benannt werden.</p> <p>Die im folgenden genannte Literatur ist eine Empfehlung, um die Inhalte der Lehrveranstaltung in der Prüfungsvorbereitung zu vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Asendorpf, J. (2011). Persönlichkeitspsychologie – für Bachelor (2. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Asendorpf, J &amp; Neyer, F.J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit (5. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Bamberg, E., Busch, C. &amp; Ducki, A. (2003). Stress- und Ressour-</li> </ul>

	<p>cenmanagement. Bern: Huber.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanning, U.-P. (2005). Soziale Kompetenzen: Entstehung, Diagnose, Förderung. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>- Kauffeld. S. (2011). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. Berlin: Springer.</li> <li>- Nerdinger, F.W., Blickle, G. &amp; Schaper, N. (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.</li> <li>- Stenger, C. (2006). Warum fällt das Schaf vom Baum? München: Heyne</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Da sich die Lernergebnisse und Lerninhalte dieses Moduls unter Wirksamkeitsgesichtspunkte nur interaktiv mit anderen Studierenden und den eingesetzten Dozenten erreichen bzw. vermitteln lassen, erhalten berufsbegleitend Studierende ein im zeitlichen Umfang vergleichbares Lehrangebot wie die Präsenzstudierenden. Lernen basiert auf der von den Dozenten angegebenen Literatur, den bereitgestellten Unterlagen und dem Besuch der Präsenzveranstaltungen.</p> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 75 Std., davon 32 Präsenzstunden.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>16 / Studienschwerpunkt</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>Studienschwerpunkt A – Auswahl aus: <b>gesonderte Tabelle “Studienschwerpunkte”</b></b>
<b>Fachrichtungen:</b>	Rechnungswesen, Finanzen und Controlling Unternehmensführung Unternehmensprozesse
<b>Dauer:</b>	1 Semester
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Fachgruppenleiter
<b>Credits:</b>	15
<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>	15/180
<b>Learning Outcomes:</b>	Die Studierenden verfügen im „Studienschwerpunkt A“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
<b>Studien-, Prüfungsleistungen:</b>	Klausur 180 min (PO 2010), 3 Klausuren à 60 min (PO 2014)

**Studiengang:** Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 17 / Wahlpflicht  
**Modulelemente:** Studienschwerpunkt B, C – Auswahl aus:

**Fachrichtungen:** Rechnungswesen, Finanzen und Controlling  
 Unternehmensführung  
 Unternehmensprozesse

**Modulelemente:** Siehe Modul 16 / Studienschwerpunkt A

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Fachgruppenleiter  
**Credits:** 5  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 5/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen im „Studienschwerpunkt B, C“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 60 min

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>18 / Volkswirtschaftslehre II</b>
<b>Modulelemente</b>	<b>Wirtschaftspolitik und Marktversagen</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Döpke
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Wirtschaftspolitik und Marktversagen“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 90 Minuten mit Vortrag, 120 ohne

Modulelement:	Wirtschaftspolitik und Marktversagen
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Volkswirtschaftslehre II 18 / BW
Stand:	01.10.2013
Semester:	5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Döpke
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung und Übung: In der Vorlesung wird der Lernstoff präsentiert und in der Übung durch Spiele (classroom games) und Übungsaufgaben vertieft. Es werden Stichwortlisten zur Verfügung gestellt, die den Stoff der Veranstaltung in gegliederter Form umreißen. Einzelaspekte werden durch freiwillige, benotete Präsentationen der Teilnehmer (15 min; ohne schriftliche Ausarbeitung) vertieft.
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	VWL I
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in Lage, sich kritisch unter Verwendung ökonomischer Fachbegriffe und Theorien mit aktuellen volkswirtschaftlichen, insbesondere wirtschaftspolitischen Debatten auseinanderzusetzen.</li> <li>- Die Teilnehmer können Argumente in wirtschaftspolitischen Debatten in Bezug zur volkswirtschaftlichen Theorie einordnen und beurteilen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Unterschiede und Konflikte zwischen individueller und gesamtwirtschaftlicher Rationalität zu verstehen, Gründe für Marktversagen zu erkennen und die Möglichkeiten für private und staatliche Lösungen von Marktversagen einzuschätzen.</li> </ul>
Inhalt:	Effizienz von Märkten; strategische Situationen und Grundbegriffe der Spieltheorie; allokatives Marktversagen und Wirtschaftspolitik (natürliche Monopole, externe Effekte, öffentliche Güter, Informationsdefizite); Staatsversagen (ökonomische Theorie der Politik, kollektive Entscheidungen, Rent Seeking)
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung und Präsentation (90 Minuten mit Vortrag, 120 ohne)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blazejczak, J./Döpke, J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Studienbrief 2-030-1006 des HDL, 1. Aufl., Brandenburg 2008</li> <li>- Fritsch, M./Wein, T./Ewers, H.-J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 7. Aufl., München 2007 (Vahlen Verlag)</li> <li>- Pindyck, R. und D. Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. Aufl. München 2009.</li> <li>- Weimann, J.: Wirtschaftspolitik, Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Aufl., Heidelberg 2009 (Springer)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blazejczak, J./Döpke, J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Studienbrief 2-030-1006 des HDL, 1. Aufl., Brandenburg 2008</li> </ul> Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klausur (60 min); sofern keine Präsentation</li> <li>- Klausur (45 min) mit Wahlmöglichkeit bei den Aufgabenstellungen,</li> </ul>

	<p>sofern Präsentation</p> <p>Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.</p>
--	--

**Studiengang:** Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 19 / Praxissemester  
**Modulelement:** Praxissemester, -seminar

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Diverse Dozenten (vereinbarter Betreuer)  
**Credits:** 30  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 0/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Formular über die Durchführung eines betrieblichen Praktikums  
Praktikumszeugnis

Einzelheiten zum Procedere des Praktikums sind auf der Homepage des FB zu finden.

Modulelement:	Praxissemester
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Praxissemester 19 / BW + TBW
Stand:	01.10.2017
Semester:	6. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Diverse Dozenten, Praxisbeauftragter
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 1 SWS
Workload:	800 Std. (mind.)
Credits:	30
Voraussetzungen:	Erwerb von mindest 60 Credits
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Die Betreuung beinhaltet die Festlegung der Aufgabe, bei der der Studierende im Betrieb eingesetzt werden soll. Hochschullehrer, betrieblicher Betreuer und Studierender schließen darüber eine Vereinbarung. Der HS-Lehrer ist verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Betreuung des Praxissemesters und steht auch als Ansprechpartner für das betreuende Unternehmen bereit. Organisatorisch und administrativ wird das Praxissemester von der Praxisstelle des Dekanats abgewickelt (zurzeit Herr Zöllner).</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihren Theorie-Praxis-Bezug. Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden und Konzepte zur Anfertigung einer wissenschaftlich orientierten Praxissemester-Dokumentation. Die Studierenden diskutieren mit dem Betreuer die Konzeption der Praxissemester-Dokumentation. Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die Tätigkeit eines Betriebswirts / technischen Betriebswirts und sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kompetenzen (fachlicher, methodischer, sozialer, interkultureller und sprachlicher Art) in der betrieblichen bzw. organisationsspezifischen Praxis effizient anzuwenden. Sie arbeiten selbständig an betriebswirtschaftlichen Aufgaben mit.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten, Praxis und Wissenschaft</li> <li>- Dokumentationskonzepte</li> <li>- Festlegung der Praxisinhalte in Absprache mit dem betreuenden Dozenten und der das Praktikum anbietenden Organisation (Betrieb, Unternehmen, Institution).</li> <li>- Einsatz gemäß dem gewählten Studienschwerpunkt</li> <li>- Mitarbeit an den Aufgaben und Projekten eines Praktikumsbetreuers unter Anleitung</li> <li>- Selbstständige Durchführung von Teilaufgaben unter Anleitung eines Praktikumsbetreuers</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Umfang und Art der Praxisdokumentation legt der Betreuer im „Formular über die Durchführung eines betrieblichen Praktikums“ fest.
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Im berufsbegleitenden Studium erbringen die Studierenden zu Beginn Ihres Studiums einen Nachweis beruflicher Beschäftigung, ferner erklären Sie, während des Studiums über etwaige Änderungen des Beschäftigungsverhältnisses schriftlich Mitteilung zu machen.</p> <p>Voraussetzung für Erbringen der Prüfungsleistung im Modul 19 ist der Nachweis von mindestens 120 Credits. Die berufsbegleitend Studierenden erbringen eine Prüfungsleistung in Form eines Praxisberichtes. Gegenstand des Praxisberichts ist die Thematisierung einer betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellung, Fragestellung oder Problemstellung aus dem Unternehmen mit dem das Beschäftigungsverhältnis geschlossen ist.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>20 / Seminar zum Studienschwerpunkt</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Seminar zum Studienschwerpunkt</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Fachgruppenleiter
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	mdl. Prüfung 30 min

Modulelement:	Seminar zum Studienschwerpunkt
Modulname Modul-Nr.: / Studiengang:	Seminar zum Studienschwerpunkt 20 / BW + TBW
Stand:	01.04.2012
Semester:	7. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Lehrende der jeweiligen Fachgruppe
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 1 SWS
Workload:	300 Std.
Credits:	10
Voraussetzungen:	30 Credits im gewählten Studienschwerpunkt (für BW), 20 Credits im gewählten Studienschwerpunkt (für TBW und W'Info)
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden können eine fachliche Diskussion auf wissenschaftlichem Niveau zu einem gestellten Thema führen. Sie weisen nach, dass sie zwischen den einzelnen Teilbereichen des Schwerpunktes inhaltliche Bezüge herstellen können. Sie weisen ihre argumentativen und sozialen Kompetenzen nach.
Inhalt:	<p>Die Studierenden erarbeiten ein Thesenpapier auf der Basis eines angeleiteten, umfangreichen Literaturstudiums. Das Thesenpapier dient im Rahmen der mündlichen Prüfung dazu, die Kommunikation auf sachlicher Basis in Gang zu bringen. Es ist für Studierende ein Instrument zur Mitgestaltung der Prüfung. Für Prüfende bietet das Thesenpapier Anknüpfungspunkte für das Prüfungsgespräch. Das Thesenpapier sollte begründete, d.h. miteinander verknüpfte Behauptungen enthalten und sich auf einen oder mehrere Problemkomplexe beziehen. Es sollte so differenziert wie nötig sein, ohne bereits alles vorwegzunehmen, was in der mündlichen Prüfung erst entfaltet werden soll.</p> <p>Formale Vorgaben für ein Thesenpapier:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang: eine DIN A 4 Seite bei Schriftgröße 12 pt</li> <li>- Zeilenabstand: Thesen 1,5-fach, Literatur einfach</li> <li>- Kopfzeile mit: Name, Jahrgang und Matrikel-Nr., Prüfungsdatum, Prüfer</li> <li>- Prüfungsthema</li> <li>- die (nummerierten) Thesen</li> <li>- die verwendete Literatur.</li> </ul> <p>Der Kompetenzerwerb kann im begleitenden Seminar durch die Bearbeitung von Fallstudien sowie durch die Mitarbeit in anwendungsorientierten Forschungs- und Wissenstransferprojekten unterstützt werden. Im Seminar mit dem Umfang einer SWS tritt der Lehrende als Mentor auf. Er leitet die Studierenden im Rahmen des Studienschwerpunktes und betreut i.d.R. ihre Seminar- und Bachelorarbeit. Der Mentor befähigt die Studierenden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek zu einer wissenschaftlichen Literaturrecherche. Er ist an der mündlichen Prüfung im Rahmen des Studienschwerpunktes als Prüfer beteiligt. Im Prüfungsgespräch erfolgen Reflexion, Diskussion und Verteidigung des Thesenpapiers. Das Prüfungsthema wird zwischen Prüfer und Kandidat vereinbart.</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	mdl. Prüfung 30 min, Prüfer: zwei Prüfer des gewählten Studienschwerpunktes
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	Ausgewählte fortgeschrittene Fachliteratur zum gewählten Studienschwerpunkt
Studium in berufsbegleitender Form:	Workload für berufsbegleitend Studierende 300 Std.

**Studiengang:** Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 21 / Seminararbeit  
**Modulelement:** Seminararbeit

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Studienfachberater  
**Credits:** 8  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 8/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Seminararbeit und Kolloquium

Modulelement:	Seminararbeit
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Seminararbeit und -vortrag 21 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	7. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Diverse Dozenten (vereinbarte Betreuer)
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Rechnerübung zur Recherche, Wissenschaftliche Hausarbeit
Workload:	240 Std.
Credits:	8
Voraussetzungen:	
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig qualitativ hochwertige wissenschaftliche Fachinformationen für Studium und Beruf zu recherchieren und zu beschaffen.</p> <p>Die Studierenden sind mit den wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken vertraut und können sie kompetent nutzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundregeln des Zitierens wissenschaftlicher Quellen und des Erstellens eines Literaturverzeichnis.</p> <p>Anhand eines Themas weisen die Studierenden nach, dass Sie zu einer einfachen wissenschaftlichen Analyse in der Lage sind.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wege des wissenschaftlichen Publizierens</li> <li>- Methodik der Informationsrecherche</li> <li>- Ablauf einer systematischen und zielorientierten Recherche</li> <li>- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Wissenschaftstheorie</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Seminararbeit und -vortrag
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hagenloch, T.: Wissenschaftliches Arbeiten. Norderstedt 2010</li> <li>- Stichel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lern-techniken. 3. Aufl., Wiesbaden 2005.</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	<p>Die Studierenden legen ihre Gliederung und markanten Arbeitsschritte über das E-Learning-System vor.</p> <p>Es liegt eine Leseanleitung für die Literatur vor.</p> <p>Die Studierenden werden in einer Blockveranstaltung der Bibliothek zu Recherchemethoden geschult.</p>

<b>Studiengang:</b>	<b>Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>22 / Bachelorarbeit und -seminar</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Bachelorarbeit und -seminar</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Studienfachberater
Credits:	12
Stellenwert der Note für die Endnote:	12/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Bachelorarbeit und Kolloquium

<b>Modulelement:</b>	<b>Bachelorarbeit und -seminar</b>
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Bachelorarbeit und -seminar 22 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	7. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Diverse Dozenten (vereinbarte Betreuer)
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Anfertigung einer wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung des Betreuers
Workload:	360 Std.
Credits:	12
Voraussetzungen:	Erwerb von mindestens 170 Credits
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden zeigen, dass sie die Fähigkeiten besitzen, innerhalb einer angemessenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre qualifiziert zu bearbeiten. Die Abschlussarbeit soll dabei bevorzugt Problemstellung der betrieblichen Praxis betreffen. Die Erstellung der Bachelorarbeit wird von einem Professor betreut. Sie kann, nach Absprache, in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ableitung der Problemstellung / Motivation der Arbeit</li> <li>- Darstellung / Begründung der gewählten Methode</li> <li>- Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Ergebnisse</li> <li>- Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zum gewählten Thema</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Bachelorarbeit und Kolloquium
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	ggf. spezifische fachliche Einstiegsliteratur in das Thema durch den Betreuer der Arbeit
Studium in berufsbegleitender Form:	Die Studierenden legen ihre Gliederung und markanten Arbeitsschritte über das E-Learning-System vor.

# Modulhandbuch

## **Bachelor Technische Betriebswirtschaft**

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 1 / Technische Grundlagen I

**Studienrichtung:** Produktionstechnik  
**Modulelemente:** - Statik und Festigkeitslehre  
 - Werkstofftechnik  
**Modulverantwortliche/r:** Fiedler

**Studienrichtung:** Chemie- und Umwelttechnik  
**Modulelemente:** - Chemie  
 - Thermodynamik  
**Modulverantwortliche/r:** Walter

**Dauer:** 2 Semester  
**Credits:** 10  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 10/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen in den LV der „Technischen Grundlagen I“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Statik und Festigkeitslehre</b> <b>Studienrichtung:Produktionstechnik</b>		
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen I 1 / TBW		
Stand:	01.09.2011		
Semester:	1. Semester		
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester		
Dozentin:	Fiedler		
Sprache:	Deutsch		
Lehrform / SWS:	Vorlesung: 2 SWS, Übung: 2 SWS		
Workload:	Teilnehmerleistung	Arbeitsaufwand	in Stunden
	Präsenzzeit (Vorlesung, Übung)	4 SWS · 15 Wochen	60 Stunden
	Selbststudium & Prüfungsvorbereitung	entspricht dem 1,5 fachen der Präsenzzeit	90 Stunden
	Arbeitsaufwand für das Modulelement Statik und Festigkeitslehre		150 Stunden
Credits:	5 CP		
Voraussetzungen:	keine		
Lernziele / Kompetenzen:	<p>Die Absolventen der Lehrveranstaltung verstehen die Begriffe von Kraft und Moment sowie ihre Eigenschaften. Sie beherrschen das Wesen des „Freischnitts“ und können es auf technische Systeme anwenden. Lagerungen werden erkannt und können durch die entsprechenden Lagerreaktionen ersetzt werden. Sie sind in der Lage Gleichgewichtsbedingungen von Kräften als auch von Momenten an unterschiedlichen technischen Systemen zur Ermittlung von Reaktionskräften aufzustellen.</p> <p>Die Grundbeanspruchungsarten Zug/Druck, Biegung, und Torsion werden beherrscht und können für technische Systeme berechnet werden. Festigkeitsnachweis und die Dimensionierung von Bauteilen ist damit möglich. Die Absolventen sind zur Durchführung und Analyse von Festigkeitsbetrachtungen an einfachen technischen Anlagen und Systemen befähigt.</p>		
Inhalt:	<p><i>Vorlesung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrales und allgemeines, ebenes Kräftesystem, Kraft- und Momentenbegriff, Freischnitt (Modellbildung), Gleichgewichtsbedingungen, Lagerungen, Streckenlasten, Schnittgrößen, Grundlagen der Festigkeitslehre Normal- und Schubspannungen Grundbeanspruchungen: Zug / Druck, Biegung, Wärmespannungen; Dimensionierung / Sicherheit</li> </ul> <p><i>Übung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kräftezerlegung, -zusammensetzung</li> <li>- Berechnung der Resultierenden im zentralen ebenen Kräftesystem</li> <li>- Berechnung von Stab- und Lagerkräften</li> <li>- Ermittlung von Schnittkräften in Trägersystem</li> <li>- Berechnung von Spannung und Verformung für die Grundbeanspruchungen Zug/Druck, Biegung, Torsion</li> <li>- Dimensionierung einfacher technischer Trägersysteme</li> </ul>		
Studien- Prüfungsleistungen:	Modulklausur Statik/Festigkeitslehre/Werkstofftechnik 120 min Zulassung zur Modulklausur: erfolgreiches Bestehen der Leistungstests,		

	die zu 20% in die Modulnote eingehen
Medienformen:	Tafel, Übungsaufgaben über Vordrucke
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Magnus/Müller: Grundlagen der Technischen Mechanik, Teubner Verlag Stuttgart</li><li>- Motz: Ingenieurmechanik, VDI-Verlag</li><li>- Göldner: Technische Mechanik: Statik, Festigkeitslehre, Dynamik, Fachbuchverlag Leipzig</li><li>- Schnell/Groß/Hagner: Technische Mechanik, Springer-Verlag</li></ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Werkstofftechnik</b> <b>Studienrichtung: Produktionstechnik</b>		
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen I 1 / TBW		
Stand:	01.09.2011		
Semester:	2. Semester		
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester		
Dozentin:	Fiedler		
Sprache:	Deutsch		
Lehrform / SWS:	Vorlesung: 2 SWS    Übung: 1 SWS    Praktikum: 1 SWS		
Workload:	Teilnehmerleistung	Arbeitsaufwand	in Stunden
	Präsenzzeit (Vorlesung, Übung, Praktikum)	4 SWS · 15 Wochen	60 Stunden
	Selbststudium & Vor- und Nachbereitung des Praktikums & Prüfungs- vorbereitung	entspricht dem 1,5 fachen der Präsenz- zeit	90 Stunden
	Arbeitsaufwand für das Modulelement Werk- stofftechnik		150 Stunden
Credits:	5		
Voraussetzungen:	Kenntnisse Atomaufbau, Periodensystem der Elemente, Merkmale der Aggregatzustände, Rechenfertigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen:	Bedeutung der Werkstoffe als Wirtschaftsfaktor; Vermittlung der Grundlagen der Werkstoffwissenschaft unter gleichzeitiger Veranschaulichung von Aspekten der praktischen Anwendung von Werkstoffen; Erkennen des Zusammenhangs zwischen strukturellem Aufbau und den daraus resultierenden Werkstoffeigenschaften; Vermittlung eines Überblicks über die vier Werkstoffhauptgruppen und deren bevorzugte Anwendungsgebiete; Durchführung und Auswertung einiger wichtiger Werkstoffuntersuchungsmethoden		
Inhalt:	<p><i>Vorlesung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Werkstoffe</li> <li>- Einteilung der Werkstoffe</li> <li>- Bindungsarten; Feinstruktur der Werkstoffe (kristallin; amorph)</li> <li>- Zustandsschaubilder</li> <li>- Verformung und Festigkeitssteigerung von Metallen</li> <li>- Langzeitverhalten von Metallen</li> <li>- Stahl und Gusseisen</li> <li>- Nichteisenmetalle</li> <li>- Polymere</li> <li>- Anorganisch- nichtmetallische Werkstoffe</li> </ul> <p><i>Übungen zur Werkstofftechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kristallaufbau</li> <li>- Lesen von Zustandsschaubilder</li> <li>- Kraft-Verlängerungs-Diagramme</li> <li>- Werkstoffversagen</li> <li>- Kennzeichnung von Werkstoffen</li> </ul> <p><i>Praktikumsversuche zur Werkstofftechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chemische Analyse</li> <li>- Thermische Analyse</li> <li>- Versuche zum mechanischen Verhalten der Werkstoffe</li> </ul>		

Studien- Prüfungsleistungen:	Modulklausur Statik/Festigkeitslehre/Werkstofftechnik 120 min Zulassung zur Modulklausur: erfolgreiches Bestehen der Antestate zum Praktikum, deren Bewertung zu 20% in die Modulnote eingeht
Medienformen:	Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bargel, J. Schulze, G. Werkstoffkunde Springer, 2000</li><li>- Schatt, W. Werkstoffwissenschaft, Wiley-VCH, 2003</li><li>- Schumann, H. Metallografie, Wiley-VCH, 2005</li><li>- Macherauch, E. Praktikum in Werkstoffkunde, Vieweg, 1992</li><li>- DIN Normen</li></ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Chemie</b> <b>Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen I 1 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Walter
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS	Vorlesung 3 SWS, Praktikum 2 SWS
Workload:	150 Std.: Für die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung bzw. für die Übungsaufgaben und Vorbereitung der Praktika außerhalb der Lehrveranstaltungen ist ein Arbeitsaufwand erforderlich, der noch mal dem ausgewiesenen Lehrrumfang entspricht.
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Durch Vermittlung chemischer Grundkenntnisse werden die Studierenden befähigt und sensibilisiert, den engen Zusammenhang zwischen den naturwissenschaftlichen Disziplinen Physik und Chemie wahrzunehmen. Aufbauend auf dem Leitfaden Periodensystem lernen die Studierenden die Elemente der Hauptgruppen kennen und den Zusammenhang zwischen Atombau und stofflichen Eigenschaften verstehen. Die wichtigsten organischen Verbindungsklassen, deren grundlegender stofflicher Eigenschaften und typischer Reaktionsweisen werden besprochen. Im Praktikum machen sich die Studierenden mit den grundlegenden Methoden des chemischen Arbeitens im Labor sowie mit ausgewählten Reaktionen der Elemente und ihrer Verbindungen vertraut.
Inhalt:	Der zu vermittelnde Lehrstoff lässt sich folgenden Komplexen zuordnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- chemisches Rechnen</li> <li>- Aufbau der Stoffe</li> <li>- ideale Gasgleichung</li> <li>- Reaktionsgeschwindigkeit</li> <li>- chemische Gleichgewichte</li> <li>- Elektrochemie</li> <li>- Energieumsatz</li> <li>- Nomenklatur anorganischer und organischer Verbindungen</li> <li>- stoffliche Eigenschaften: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anorganische Stoffe</li> <li>- Organische Stoffe</li> </ul> </li> </ul> Praktikum mit folgenden Schwerpunkten: 1. Quantitative Bestimmungsmethoden (z.B. Titrations, Elektrochemie) 2. Stoffe und ihre Eigenschaften (z.B. Schwefel, Ammoniak, Aluminiumhydroxid)
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur An der Klausur darf nur nach vollständigem Abschluss aller Versuche teilgenommen werden. Es werden Praktikumstestate durchgeführt.
Medienformen:	Der Lehrstoff wird in Vorlesungsform angeboten und mit Übungen, die Beispielaufgaben enthalten, untersetzt. Die Übungsaufgaben sollen selbständig gelöst werden, bei Bedarf werden Übungs-Seminare durchgeführt. Neben Tafelbild werden Overhead-Projektor und Power-Point genutzt. Das Praktikum wird selbständig vorbereitet und darf erst nach entsprechender Kontrolle (Praktikumsantestate) durchgeführt werden.

	Die Studierenden fertigen Protokolle an.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- S. Hauptmann: Starthilfe Chemie</li><li>- S. Sietz: Chemie für Ingenieure</li><li>- R. Pfestorf, H. Kadner: Chemie – Ein Lehrbuch für FHs</li></ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Thermodynamik</b> <b>Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen I 1 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Bendix, Stritzel
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung 3 SWS, Übung 2 SWS, Praktikum 1 SWS
Workload:	150 Std.: Präsenzzeit (Vorlesung, Übung): 6 SWS, zusätzlich 60 Std.
Credits:	5
Voraussetzungen:	Chemie
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Absolventen der Lehrveranstaltung beherrschen die Grundlagen der Technischen Thermodynamik. Sie sind in der Lage, grundlegende thermodynamische Gesetze auf einfache Probleme der Wärmelehre in der Technik anzuwenden und Auslegungen des basic engineering durch analytisches Lösen von Gleichungen, durch Erstellen einfacher Tabellenkalkulationen mittels der Startwert-Zielwertsuche sowie durch die Nutzung von Diagrammen in Kombination mit Nachschlage- / Tafelwerken vorzunehmen.
Inhalt:	<p><i>Vorlesung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellbildung</li> <li>- thermodynamische Systeme</li> <li>- Zustandsgrößen</li> <li>- Prozessgrößen</li> <li>- ideales Gas</li> <li>- Hauptsätze der Thermodynamik</li> <li>- Wärmeübertragung, Wärmedurchgang</li> <li>- Energiewandlungsprozesse</li> <li>- Verbrennungskraftmaschinen, Wärmekraftmaschinen</li> <li>- reales Gas</li> <li>- Wärmetransformation</li> <li>- Gemische idealer Gase</li> <li>- feuchte Luft</li> <li>- Thermodynamik des Heizen und Kühlens</li> <li>- Bilanzierung und Optimierung</li> </ul> <p><i>Übung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zustandsänderungen im idealen Gas, Enthalpie, Entropie, Exergie</li> <li>- Wärmedurchgang, Dampfkraftprozess, feuchte Luft</li> </ul> <p><i>Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energieerhaltung/1.Hauptsatz</li> <li>- Boyle – Mariottesches Gesetz</li> <li>- Kondensation</li> <li>- Verdampfung</li> <li>- Wärmedurchgang ebene Wand</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Praktikumstestat, Modulklausur
Medienformen:	Folien, Umdrucke
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baehr, H. D., Kabelac, S.: Thermodynamik, Berlin 2009 (Springer)</li> <li>- Baehr, H. D., Stephan, K.: Wärme- und Stoffübertragung, Berlin 2006 (Springer)</li> <li>- Labuhn, D., Romberg, O.: Keine Panik vor Thermodynamik!, Wiesbaden 2006 (Vieweg Verlag)</li> <li>- Elsner, N.; Dittmann, A.: Grundlagen der Technischen Thermodynamik, Berlin 1993 (Akademie Verlag)</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>2 / Mathematik</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>Mathematik</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Liebscher
Credits:	7
Stellenwert der Note für die Endnote:	7/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Mathematik“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Mathematik
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Mathematik 2 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Liebscher
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen, Übungen / 6 SWS
Workload:	210 Std. = 90 Std. Lehrveranstaltung + 120 Std. Selbststudium
Credits:	7
Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse in Mathematik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Mathematische Kenntnisse sind für die quantitativen Bereiche der Wirtschaftswissenschaften unerlässlich. Die Verfolgung des Wirtschaftlichkeitsziels führt in der betrieblichen Praxis unablässig auf quantitative Modelle, Wirtschaftlichkeitsrechnungen und Optimierungsverfahren. Die statistischen Kenntnisse, die in Folgemodulen vermittelt werden, setzen mathematische Grundlagen voraus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über diejenigen Grundkenntnisse in angewandter Mathematik, die für die Modellierung betrieblicher Leistungsprozesse, für Wirtschaftlichkeits- und Optimierungsrechnungen sowie für Statistik/Marktforschung erforderlich sind.</li> <li>- Die Studierenden verfügen in Hinblick auf die quantitativen Bereiche der Wirtschaftswissenschaften über eine Basis, die in späteren Modulen vertieft werden kann.</li> </ul>
Inhalt:	Lineare Algebra/Analytische Geometrie (Vektoren, Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme); Anwendung der Differentialrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen; Extremwerte von Funktionen mit mehreren Variablen; Lagrange-Ansatz, Integralrechnung
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen.
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dörsam, P.: Mathematik anschaulich dargestellt für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, 12. Aufl., Heidenau 2004 (pd-Verlag)</li> <li>- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 11. Aufl., Braunschweig 2003 (Vieweg Verlag)</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>3 / Betriebswirtschaftslehre I</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre - Buchführung und Kostenrechnung</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Hagenloch
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre“ sowie „Buchführung und Kostenrechnung“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre I 3 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Diverse Dozenten
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS. Die Veranstaltung kann entweder integriert mit 4 SWS oder in den zwei abgestimmten Teilen „Einführung in die BWL“ (2 SWS) und „verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der BWL“ (2 SWS) gelehrt werden.
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden reflektieren Wissenschaftsziele und Ansätze der Betriebswirtschafts- und Managementlehre.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über einen konzeptionellen Rahmen hinsichtlich der betriebswirtschaftlichen Funktionen in Güterwirtschaft, Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Management. Sie können die Folgemodule in diesen Rahmen einordnen.</li> <li>- Die Studierenden systematisieren ihre Vorkenntnisse hinsichtlich der Managementaufgaben und -funktionen. Sie verstehen den Zielfindungs-, Strategieentwicklungs- und Controllingprozess.</li> <li>- Die Studierenden kennen ausgewählte einfache Modelle der Entscheidungsunterstützung und/oder Verhaltenssteuerung.</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen des Verhaltens in Organisationen.</li> <li>- Sie reflektieren intra-, inter- und apersonale Aspekte des Verhaltens in Organisationen.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Wiederholung der Grundlagen aus dem Vorkurs; BWL als Wissenschaft; güterwirtschaftlicher und finanzwirtschaftlicher Prozess; Marketinginstrumente; Managementfunktionen; internationale Unternehmenstätigkeit</li> <li>- Grundlagen des Verhaltens in Organisationen: Wahrnehmung, Denken, Motivation, Kommunikation, Teamarbeit, Führung, Unternehmenskultur, Macht, Mythen des Managements</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hagenloch, T.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Theoretische Grundlagen und Managementlehre, Norderstedt 2009 (BoD)</li> <li>- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J., Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart 2007 (Schäffer-Poeschel)</li> <li>- Nerdinger, F., Grundlagen des Verhaltens in Organisationen, 2. Aufl., Stuttgart 2008 (Kohlhammer)</li> <li>- Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N.: Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München/Wien 2005</li> <li>- Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München 2008</li> </ul>

Modulelement:	Buchführung und Kostenrechnung
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre I 3 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Schwerin, NN
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von seminaristischen Veranstaltungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Abitur / Hochschulreife, Grundkenntnisse in Buchführung, die im Vorkurs aufgefrischt werden können.
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ‚Buchführung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben anhand von Übungsbeispielen die Buchung von Geschäftsvorfällen und die Abschlusstechnik wiederholt. Sie kennen die Jahresabschlussarbeiten, können zeitliche Abgrenzungen vornehmen und kennen die Grundzüge der Bewertung von Vermögen und Schulden. Sie können anhand ausgewählter Kennzahlen eine erste grobe Jahresabschlussanalyse vornehmen.</li> </ul> <p><i>LV ‚Kostenrechnung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können einen Betriebsabrechnungsbogen erstellen, innerbetriebliche Leistungen verrechnen, Produkte bzw. Aufträge sachgerecht kalkulieren. Sie können eine kurzfristige Erfolgsrechnung auf Voll- und auf Teilkostenbasis erstellen und kennen die methodischen Grundlagen der Plankostenrechnung.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ‚Buchführung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsbeispiele zu Buchführung und Abschlusstechnik; schwierigere Buchungen in ausgewählten Bereichen; Jahresabschluss; Kennzahlen; Kapitalflussrechnung</li> </ul> <p><i>LV ‚Kostenrechnung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über Kostenrechnungssysteme, Betriebsabrechnungsbogen, Kalkulationsverfahren und kurzfristige Erfolgsrechnung (Vollkosten / Teilkosten); einführendes Beispiel zur Plankostenrechnung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p><i>LV ‚Buchführung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Döring, U./Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, 8. Aufl., Berlin 2003 (Schmidt Verlag)</li> </ul> <p><i>LV ‚Kostenrechnung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haberstock, L./Breithecker, V.: Kostenrechnung 1, 11. Aufl., Berlin 2002 (Schmidt Verlag)</li> </ul>

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 4 / Grundlagen Wirtschaftsenglisch  
**Modulelement:** Grundlagen Wirtschaftsenglisch

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Schiffke  
**Credits:** 5  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 5/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen in der LV „Grundlagen Wirtschaftsenglisch“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 90 min

Modulelement:	Grundlagen Wirtschaftsenglisch
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Grundlagen Wirtschaftsenglisch 4 / BW + TBW + WINFO
Stand:	01.10.2014
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	N.N.
Sprache:	Englisch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Übungen/Seminaren vermittelt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse in Englisch
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><u>Verstehendes Lesen</u> von Fachliteratur (adaptiert und im Original) zur Entwicklung von Fertigkeiten im orientierenden Lesen, im Lesen zur Erfassung von Hauptgedanken und im Lesen zum Verstehen von Details</p> <p><u>Schreiben</u> nach verbal oder nonverbal vorgegebenen Sachverhalten unter Einhaltung der für die jeweilige Textsorte üblichen Normen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben von berufsfeldspezifischen Textsorten, z.B. E-Mails</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung/Reaktivierung von Grundwortschatz und Grammatik</li> <li>- Vermittlung von Fachwortschatz mit wirtschaftlichem Bezug</li> </ul> <p><u>Mündliche Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Small Talk, Meinungsäußerung, Diskussion, Leitung von Beratungen und Entscheidungsfindung</li> </ul>
Inhalt:	Siehe Lernergebnisse/Kompetenzen
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)
Medienformen:	konventionell und multimedial
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cotton, D./ Falvey, D. et al.: Intermediate Market Leader 3rd Edition, Business English, Course Book (ISBN 978-1-4082-3695-6), 2010, Pearson</li> <li>- Foley, M./ Hall, D., MyGrammarLab, Intermediate B1/B2 (ISBN 978-1-4082-9915-9), 2012, Pearson</li> <li>- Business Spotlight</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>5 / Informationsmanagement</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Grundlagen betrieblicher Informationssysteme - Betriebliches Informationsmanagement</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Döring
Credits:	8
Stellenwert der Note für die Endnote:	8/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Informatik I“ sowie „Informatik II“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
Modulname	Informationsmanagement
Modul-Nr. / Studiengang:	5 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Döring, Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen und Übungen im Labor / 2 SWS
Workload:	90 Std. = 30 Std. Lehrveranstaltung + 60 Std. Selbststudium
Credits:	3
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Teilnehmer haben Grundkenntnisse aus dem Bereich der Informatik und verstehen unterschiedliche Betriebssystem- und Plattformkonzepte ,</li> <li>- die Teilnehmer verstehen prozedurale Programmier Techniken und können diese anwenden,</li> <li>- die Teilnehmer programmieren einfache Algorithmen mit Pseudocode und Java,</li> <li>- die Teilnehmer verfügen über Lösungskompetenzen für abstrahierte Probleme (zum Beispiel Such-Problem).</li> </ul>
Inhalt:	<p>(Vorlesung und Übung am PC)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick und Einführung in: Grundbegriffe der Informatik, Funktionsweise von Betriebssystem und Hardware</li> <li>- Zusammenhang von Programm, Compiler, Bytecode und Interpreter bezogen auf Java,</li> <li>- Überblick Software Entwicklungsprozess,</li> <li>- Algorithmenentwurf mit Pseudo-Code,</li> <li>- Einführung in die Java Programmierung mit Grundstrukturen (Anweisungen, Schleifenkonstruktion, Funktionen, spezielle Datentypen).</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreiche Bearbeitung von Übungen während des Semesters als Eingangsvoraussetzung zur Klausur</li> <li>- Modulprüfung</li> </ul>
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- RRZN-Arbeitsbuch: Informationstechnologie, Grundlagen</li> <li>- RRZN-Arbeitsbuch: Programmierung, Grundlagen mit Beispielen in Java</li> <li>- Deck, K.-G.: Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker, 2. Aufl., 2010 (Vieweg Verlag)</li> </ul>

Modulelement:	Betriebliches Informationsmanagement
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Informationsmanagement 5 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Stams
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen betrieblicher Informationssysteme
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnehmer kennen betriebliche Informationssysteme, Funktionen, Bedeutung und Einsatz von relationalen Datenbanken in der Wirtschaft.</li> <li>- Sie sind vertraut mit Problemen der IT Sicherheit.</li> <li>- Sie haben Kenntnis im Umgang mit einer Tabellenkalkulation für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen.</li> <li>- Sie vertiefende Programmierkenntnisse zur Automatisierung der Tabellenkalkulation.</li> <li>- Sie modellieren objektorientiert mit Methoden der Unified Modelling Language (UML).</li> <li>- Sie vertiefen objektorientierte Entwurfstechniken.</li> </ul>
Inhalt:	<p>(Vorlesung und Übung am PC)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsinformatik: Anliegen und Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.</li> <li>- Datenorganisationen und relationale Datenbanken: Datenstrukturierte Modellierung (ERD), relationale Datenbanken (Überblick), Datenbank-Management-Systeme (DMS)</li> <li>- Betriebliche Informationssysteme: Überblick, Aufbau, Aufgaben von integrierten betrieblichen Informationssystemen (ERP – Enterprise Resource Planning)</li> <li>- IT-Sicherheit &amp; Datenschutz Anliegen des Datenschutzes, IT-Sicherheit aus Anwendersicht</li> <li>- Übungen mit Microsoft Excel Lösen betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen, durchführen von Excel-Automatisierung mit Visual Basic for Applications (VBA)</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hansen, H.R./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, 10. Aufl., Stuttgart 2009 (UTB Verlag)</li> <li>- Hansen, H.R./Neumann, G.: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik – IT-Lexikon, Aufgaben und Lösungen, 7. Aufl., Stuttgart 2007 (UTB Verlag)</li> <li>- Scripte zur Vorlesung</li> <li>- Übungsanleitung (Excel)</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>6 / Recht I</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Marx
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Grundlagen des Wirtschaftsrechts“ über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, offen strukturierten Lernbereich (Niveau 3).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 90 min

Modulelement:	Grundlagen des Wirtschaftsrecht
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Recht I 1 / BW, 6 / TBW, 6 / WINFO
Stand:	01.10.2010
Semester:	1. und 2. Semester
Angebotsturnus:	In jedem Semester
Dozent:	Marx, Haertlein
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt: 4 SWS = 2 SWS VL und 2 SWS Übungen. Besprechung von praktischen Fällen anhand Rechtsprechungsbeispielen, dazu Gruppenarbeit, Ergebnispräsentation durch die Studierenden.
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuordnung praktischer Sachverhalte aus dem Wirtschaftsleben zu den einzelnen Büchern und Rechtsgrundlagen des BGB.</li> <li>- Studierende können juristische Problemstellungen erkennen und analysieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage, weniger komplexe Fälle aus dem Wirtschaftsleben eigenständig zu lösen.</li> <li>- Sie sind mit der juristischen Methodenlehre vertraut und sind in der Lage, Rechtsvorschriften auszulegen und damit anzuwenden.</li> <li>- Sie kennen die Methodik der Falllösung zwecks Anwendung auf den praktischen Fall.</li> <li>- Sie sind mit juristischen Recherchesystemen wie „juris“ vertraut und können mit diesen arbeiten.</li> </ul>
Inhalt:	Wirtschaftsprivatrecht: Rechtsgeschäftslehre, AGB-Recht und Fernabsatzrecht, allg. Schuldrecht (insb. Recht der Leistungsstörungen), bes. Schuldrecht (insb. Kaufrecht) und unerlaubte Handlung
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörlen/Metzler-Müller: Einführung in das Recht und Allg. Teil des BGB (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht (jeweils neueste Auflage)</li> <li>- Klunzinger, E.: Übungen im Privatrecht (jeweils neueste Auflage)</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	Lehrmaterialien: siehe oben  Workload für berufsbegleitend Studierende 150 Std., davon 28 Präsenzstunden.

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>7 / Betriebswirtschaftslehre II</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Operations Management - Wirtschaftsinformatik</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Sackmann
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Operations Management“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4). Die Studierenden verfügen in der LV „Wirtschaftsinformatik“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur 120 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Operations Management</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre II 6 / BW + 7 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Sackmann, Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik, Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erlangen einen Überblick über die Fachgebiete Beschaffung, Produktionswirtschaft und Logistik.</li> <li>- Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Einordnung der Materialwirtschaft in die Logistik.</li> <li>- Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Methoden der Logistik.</li> <li>- Die Studierenden können ausgewählte Methoden der Logistik und Produktionswirtschaft anwenden.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Beschaffung und dispositive Beschaffungslogistik</li> <li>- Produktionstheorie, Produktionswirtschaft und –logistik</li> <li>- Distributionslogistik</li> <li>- Entsorgungslogistik</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Beamer, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleißner, H./Femerling, J.C.: Logistik: Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele, Wiesbaden 2008</li> <li>- Gudehus, T.: Logistik 1: Grundlagen, Verfahren und Strategien, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg 2007</li> <li>- Gudehus, T.: Logistik 2: Netzwerke, Systeme und Lieferketten, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg 2007</li> <li>- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement: Eine praxisorientierte Einführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2006</li> <li>- Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, 5. Aufl., München 2008</li> <li>- Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., München 1993</li> <li>- Vahrenkamp, R., Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung, 1. Aufl., Wiesbaden 2007</li> </ul>

Modulelement:	Wirtschaftsinformatik
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre III, 8 / BW Betriebswirtschaftslehre II, 7 / TBW
Stand:	30.04.2015
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Klimpel
Sprache:	Deutsch, einige Materialien und Hilfsmittel auf Englisch
Lehrform / SWS:	Mischung aus Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik, Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre, Informatik 1+2
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Teilnehmer kennen die Konzepte und Methoden der Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten einen breiten Einblick in die unterschiedlichsten Aufgabenfelder der Wirtschaftsinformatik in der Praxis.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Grundlagen der Informationssysteme:</i> Sinn und Zweck, Vernetztes Unternehmen</li> <li>2. <i>Die Entwicklung der Wirtschaftsinformatik als wissenschaftliche Disziplin:</i> Wissenschaft, Geschichte, Perspektiven</li> <li>3. <i>Informationssysteme als Grundlage zur Strategie und Organisation der Wertschöpfung in Unternehmen</i></li> <li>4. <i>Ethische und politische Fragen der Wirtschaftsinformatik:</i> Informationsgesellschaft und Managementmaßnahmen</li> <li>5. <i>Betriebliche Anwendungssysteme</i> Klassifikation, Funktionen, Beispiele: SAP/Navision</li> <li>6. <i>Integrierte Informationsverarbeitung:</i> ERP, EAI, EDI, SCM, CRM, Workgroup-Computing</li> <li>7. <i>Electronic Commerce:</i> Geschäftsmodelle und rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>8. <i>Wissensmanagement in Unternehmen</i> Prozessmodellierung, Modellierung von Wissen, Knowledge Management Systeme</li> <li>9. Entscheidungsunterstützungssysteme</li> <li>10. Informationsmanagement: Strukturen, IT-Governance, IT-Strategie, IT-Prozesse, IT-Controlling, Organisation von IT-Abteilungen und Personal</li> <li>11. <i>IT-Projektmanagement:</i> Softwareauswahl, Systementwicklung- und Einführung, Wirtschaftlichkeit von IT-Projekten</li> </ol>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung (Klausur)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Laudon, C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. Pearson Studium</li> <li>- Abts/Müller: Grundkurs Wirtschaftsinformatik (Vieweg + Teubner Verlag)</li> <li>- Stahlknecht/Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (Springer)</li> <li>- Thome, R.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>8 / Volkswirtschaftslehre und Statistik</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Statistik</b> <b>- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Döpke
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Statistik“ sowie „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Statistik
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Volkswirtschaftslehre und Statistik 7 / BW + 8 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Liebscher
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 5 SWS
Workload:	150 Std. = 75 Std. Lehrveranstaltung + 75 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden können die wichtigsten wirtschaftlichen Grunddaten einer Branche bzw. Volkswirtschaft bewerten. Sie sind mit den wichtigsten statistischen Methoden der deskriptiven Statistik und der Interdependenzanalyse vertraut und können sie in Standardfällen auch anwenden. Sie beherrschen Grundlagen zu einem Statistikprogramm, z.B. SPSS.
Inhalt:	deskriptive Statistik; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; diskrete, stetige und mehrdimensionale Verteilungen; Grundbegriffe der mathematischen Statistik; Punkt- und Intervallschätzer; Signifikanztests; Korrelationen; Einführung in die Regressionsanalyse; Wirtschafts- und Sozialstatistik; Wirtschaftsindex.
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brannath, W./Futschik, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 2001 (UTB für Wissenschaft)</li> <li>- Eckstein, P. B.: Repetitorium Statistik, 6. Aufl. 2006 (Gabler Verlag)</li> <li>- Scharnbacher, K.: Statistik im Betrieb, 12. Aufl. 2002 (Gabler Verlag)</li> <li>- Puhani, J.: Statistik: Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Aufl., Lexika 2008</li> </ul>

Modulelement:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Volkswirtschaftslehre und Statistik 7 / BW + 8 / TBW
Stand:	01.10.2013
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Döpke
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ‚Mikroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Modelle wie etwa Opportunitätskosten; die Abwägung von Nutzen und Kosten; die Steuerung des wirtschaftlichen Verhaltens durch Anreize; das Denken in kleinen Veränderungen; die Vorteile von Arbeitsteilung und Tausch; die Koordination von Einzelentscheidungen durch Märkte.</li> <li>- Sie kennen die vielfältigen Möglichkeiten von Marktversagen und die Möglichkeiten staatlicher Politik, Marktversagen zu heilen.</li> </ul> <p><i>LV ‚Makroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen der langfristigen realwirtschaftlichen Entwicklung und kurzfristigen Wirtschaftsschwankungen.</li> <li>- Sie können die Bestimmungsgründe für Wachstum, Preisniveau und natürliche Arbeitslosigkeit nennen und mithilfe von Modellen erläutern.</li> <li>- Sie können die Grenzen der Wirtschaftspolitik aufgrund der internationalen Verflechtung der Volkswirtschaften einschätzen.</li> <li>- Die Studierenden wissen um die Möglichkeiten und Grenzen von Fiskal- und Geldpolitik zur Dämpfung kurzfristiger Wirtschaftsschwankungen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ‚Mikroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand und Methode der VWL; Entscheidungen der Unternehmen; Entscheidungen der Haushalte; Marktgleichgewicht auf Wettbewerbsmärkten; Wohlfahrt; Effizienz auf Wettbewerbsmärkten; Steuern und Zusatzlast; Monopol; monopolistischer Wettbewerb; Oligopol; Gefangenendilemma; öffentliche Güter und gemeinsame Ressourcen</li> </ul> <p><i>LV ‚Makroökonomik‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- langfristige reale Wirtschaftsentwicklung (Wirtschaftswachstum, Sparen und Investieren, Arbeitslosigkeit, Geld und Inflation); internationale Wirtschaftsbeziehungen (Zahlungsbilanz, Wechselkurs, Zusammenhang von Zinssatz und Wechselkurs); kurzfristige Wirtschaftsschwankungen (Erklärung kurzfristiger Wirtschaftsschwankungen, Stabilisierungspolitik, Inflation und Arbeitslosigkeit)</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, studienbegleitende Online-Tests
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen, Online-Tests in ILIAS
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- G./Taylor M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart 2012.</li> <li>- Herrmann, M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Arbeitsbuch),</li> </ul>

	<p>4. Auflage. Stuttgart 2012.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. München 2010.</li><li>- Bofinger, P. und E. Mayer. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre - Das Übungsbuch: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. . München 2010.</li></ul>
--	--

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>9 / Betriebswirtschaftslehre III</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Bilanzierung und Controlling - Investition und Finanzierung</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Söhnchen
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Bilanzierung und Controlling“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4). Die Studierenden verfügen in der LV „Investition und Finanzierung“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Voraussetzungen:	Inhalte aus BWL I, Mathematik, Buchführung und Kostenrechnung
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur 120 min, bestehend aus 4 Teilen a 30 min (Bilanzierung, Controlling, Investition, Finanzierung)

Modulelement:	Bilanzierung und Controlling
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre II – 6 / BW Betriebswirtschaftslehre III – 9 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	2. und 3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommer- und Wintersemester
Dozent:	Kurz, Söhnchen, Hagenloch, NN
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Seminaren vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 2 + 2= 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Inhalte aus BWL I sowie Buchführung und Kostenrechnung
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ,Bilanzierung':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden beherrschen die nationalen Aufstellungs-, Prüfungs- und Publizitätsvorschriften zur Erstellung eines Einzelabschlusses.</li> <li>- Sie sind imstande, den Bilanzansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva vorzunehmen und zu erläutern.</li> <li>- Sie kennen den Inhalt der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Komponenten von Anhang und Lagebericht.</li> <li>- Sie kennen die Zusammenhänge der steuerlichen Gewinnermittlung einerseits und der handelsrechtlichen Bilanzierung andererseits.</li> <li>- Sie können die Grundzüge der steuerlichen Gewinnermittlung darstellen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gewinnermittlungsmethoden aufzeigen</li> <li>- Sie sind in der Lage, eine einfache Jahresabschlussanalyse durchzuführen.</li> </ul> <p><i>LV ,Controlling':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der Unternehmensführung und seiner prozessualen, strukturalen und personalen Dimension.</li> <li>- Sie können die Phasen des komplexen Managementprozesses beschreiben und verstehen die Bedeutung von Planung und Kontrolle für den Managementprozess.</li> <li>- Sie kennen die Entstehungsgründe und die Bedeutung der Controlling-Funktion.</li> <li>- Sie können Informationen des Finanz- und Rechnungswesens controllingadäquat verdichten.</li> <li>- Sie können ein angepasstes Planungs- und Kontrollsystem konzipieren.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ,Bilanzierung':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen zum handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss als Teil des Rechnungswesens; Einzelabschluss; Jahresabschlussanalyse</li> </ul> <p><i>LV ,Controlling':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Managementprozess; Führungsfunktionen; Controlling-Begriff</li> <li>- Planung und Kontrolle</li> <li>- Informationsversorgung durch das Controlling</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Beratung und Steuerung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p><i>LV ,Bilanzierung':</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grefe, C.: Bilanzen, 6. Aufl., Ludwigshafen 2009 (Kiehl Verlag)</li> <li>- von Sicherer, K.: Bilanzen, München/Wien 2010 (Oldenbourg Verlag)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 19. Aufl., Herne 2008 (NWB Verlag)</li><li>- Schildbach, Th.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 8. Aufl., Herne 2009 (NWB Verlag)</li><li>- Phillips, H., Rechnungslegung nach BilMoG, Wiesbaden 2010</li></ul> <p><i>LV „Controlling“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Horvath, P.: Das Controllingkonzept, 6. Aufl., München 2006 (dtv)</li><li>- Söhnchen, W.: Operatives Controlling, Norderstedt 2010 (BoD)</li></ul>
--	--

Modulelement:	Investition und Finanzierung
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre IV – 9 / BW Betriebswirtschaftslehre III – 9 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Tegtmeier
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Mischung aus Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	1. Studienjahr
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>LV ‚Investition‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich der Investitionen sind die Studierenden in der Lage, die grundsätzlichen Ziele der Unternehmensführung über die Strukturierung und Systematisierung der Investitionsplanung unter Einbeziehung quantitativer Verfahren der Investitionsrechnung in die Entscheidungsprozesse umzusetzen. Sie sind weiterhin in der Lage, an qualitativen Indikatoren orientierte Bewertungsprozesse durchzuführen.</li> <li>- Sie sind vertraut mit methodischen Ansätzen zur Investitionsentscheidung unter Risiko und kennen Aufgaben und Inhalte der Investitionskontrolle.</li> </ul> <p><i>LV ‚Finanzierung‘:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgehend von den finanzwirtschaftlichen Zielen der Unternehmensführung sowie Kapitalstruktur- und Kapitalkostenzusammenhängen sind die Studenten in der Lage, die wesentlichen Finanzierungsarten hinsichtlich ihrer Anwendungsfelder und –voraussetzungen zu beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für Finanzierungsentscheidungen abzuleiten. Sie entsprechen damit ausgewählten Entscheidungssituationen wie Gründungsfinanzierung und Wachstumsfinanzierung.</li> <li>- Sie sind in der Lage, einfache Finanzierungsplanungen und Kapitalbedarfsrechnungen vorzubereiten und durchzuführen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>LV ‚Investition‘:</i> Investitionsbegriff; Investitionsplanung; statische und dynamische Investitionsrechnungsverfahren; Nutzwertrechnungen; Investitionsentscheidung unter Risiko; Investitionsprogrammentscheidung; Controlling von Investitionsentscheidungen</p> <p><i>LV ‚Finanzierung‘:</i> Finanzmärkte; finanzwirtschaftliche Ziele der Unternehmung; Funktionen des Finanzmanagements; Deckung des Kapitalbedarfes; Außenfinanzierung mit Schwerpunkt Kredit- und Beteiligungsfinanzierung; Innenfinanzierung; ausgewählte Sonderformen; Finanzplanung</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<p>Lehrbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition, 3. Aufl., Berlin et al. 2015, De Gruyter / Oldenbourg</li> </ul> <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bieg, H./Kußmaul, H.: Investitionen, München 2009</li> <li>- Bieg, H./Kußmaul, H./Washbusch, G.: Investitionen in Übungen, München 2009</li> <li>- Bosch, M.: Finanzwirtschaft, Investitionen, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München 2009</li> <li>- Prätsch, J./Schikorra, U./Ludwig, E.: Finanzmanagement der Un-</li> </ul>

	ternehmen, 2. Aufl., München/Wien 2003 (Hanser Verlag) - Lehr- und Übungsmaterialien im ILIAS
--	--

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 10 / Technische Grundlagen II

**Studienrichtung:** Produktionstechnik  
**Modulelemente:** - Arbeitswissenschaften  
- Grundlagen der Fertigung und Konstruktion  
Modulverantwortliche/r: Kademann

**Studienrichtung:** Chemie- und Umwelttechnik  
**Modulelemente:** - Verfahrenstechnik I  
- Umwelttechnik I  
Modulverantwortliche/r: Heinz

Dauer: 1 Semester  
Credits: 10  
Stellenwert der Note für die Endnote: 10/180  
Learning Outcomes: Die Studierenden verfügen in den LV der „Technischen Grundlagen II“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich (Niveau 4).  
Studien-, Prüfungsleistungen: Klausur 120 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Arbeitswissenschaften</b> <b>Studienrichtung: Produktionstechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen II 10 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Rudow
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung mit Übungen / 3 SWS
Workload:	120 Std. = 45 Std. Präsenz- und 75 Std. Selbststudium
Credits:	4
Voraussetzungen:	1. und 2. Studiensemester
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand und Strategien der Arbeitsgestaltung</li> <li>- Arbeitsaufgaben, Arbeitsplatz, Arbeitsumgebung</li> <li>- Arbeitsmittel, Arbeitsorganisation</li> <li>- Methoden der Arbeitsanalyse</li> <li>- Industrieobjekte zur Arbeitsgestaltung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur 120 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rudow, B.: Die gesunde Arbeit, München/Wien 2009 (Oldenbourg Verlag)</li> </ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Grundlagen der Fertigung und Konstruktion</b> <b>Studienrichtung: Produktionstechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen II 10 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Knoll, May
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	-1- Fertigungslehre: V/Ü/P = 2/0/0 SWS -2- Maschinenelemente / Konstruktionslehre I: V/Ü/P = 1/2/0 SWS
Workload:	-1- 60 h = 30 h Studium + 30 h Selbststudium -2- 90 h = 45 h Studium + 45 h Selbststudium
Credits:	6
Voraussetzungen:	Statik und Festigkeitslehre, Werkstofftechnik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><u>-1-Fertigungslehre</u></p> <p>Sie erwerben Kenntnisse zu grundlegenden Aspekten der Herstellungsmöglichkeiten von technischen Objekten.</p> <p>Sie kennen die wichtigsten Fertigungsverfahren aus den sechs Verfahrenshauptgruppen.</p> <p>Sie lernen verschiedene Fertigungsmöglichkeiten aus technischer und wirtschaftlicher Sicht zu vergleichen.</p> <p>Sie verfügen über grundlegende Berufsqualifizierende Kenntnisse in der Gestaltung von Fertigungsabläufen.</p> <p><u>-2-Maschinenelemente / Konstruktionselemente I</u></p> <p>Die technische Zeichnung ist ein bedeutendes Kommunikationsmittel, d. h. die Sprache des Ingenieurs.</p> <p>Mit dieser Lehrveranstaltung sollen Wortschatz (Bilder, Zeichen, Symbole) und Grammatik (Zeichenregeln) dieser Sprache erlernt werden. Beides ist weitgehend in Normen festgelegt.</p> <p>Dadurch soll auch die Befähigung ausgebildet werden, technische Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen.</p>
Inhalt:	<p><u>-1- Fertigungslehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematisierung der Fertigungsverfahrenshauptgruppen</li> <li>- Urformen: Systematik, Gießen, Gusswerkstoffe, Vergießbarkeit, Form- und Gießverfahren, Pulvermetallurgie</li> <li>- Umformen: Grundlagen der Umformtechnik, Blechumformung (Tiefziehen, Biegen, Drücken), Massivumformung (Fließpressen, Schmieden, Walzen)</li> <li>- Trennen: Grundlagen der Zerspanung, Spanen mit geometrisch bestimmter Schneide (Drehen, Fräsen, Bohren, Hobeln, Stoßen, Räumen), Spanen mit geometrisch unbestimmter Schneide (Schleifen, Honen, Läppen), Abtragen (Elektrochemische und Elektroerosive Bearbeitung)</li> <li>- Fügen: Grundlagen des Fügens, ausgewählte Fügeverfahren (Schweißen, Löten, Kleben, Schrauben, Nieten, Falzen, Bördeln)</li> <li>- Beschichten: Grundlagen des Beschichtens, ausgewählte Beschichtungsverfahren (Spritzen, Lackieren, Emaillieren, Auftragschweißen, Wirbelsintern, Galvanisieren, Phosphatieren, Anodisieren, CVD-Beschichten)</li> <li>- Stoffeigenschaftsändern: Systematik der Verfahren, Wärmebehandlung der Eisenwerkstoffe (Glühen, Härten, Vergüten, Randschichthärten, Einsatzhärten, Nitrierhärten, Carbonitrieren)</li> <li>- Beispiel-Berechnungen zu ausgewählten Fertigungsverfahren</li> <li>- Spanen: Hauptzeitberechnungen, Maschinenauslastung, Wirkungsgradbestimmung, Werkzeugstandzeitberechnungen</li> <li>- Umformen: Umformgradberechnungen, Bestimmung von Ziehver-</li> </ul>

	<p>hältnissen, Arbeits- und Leistungsberechnungen für Umformmaschinen</p> <p><u>-2- Maschinenelemente / Konstruktionslehre I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Technische Zeichnen</li> <li>- Grundlagen des Normenwesens und Normzahlen</li> <li>- Allgemeine Ausführungsregeln für technische Zeichnungen</li> <li>- Projektionsarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthogonale Darstellung</li> <li>• Axonometrische Darstellung</li> </ul> </li> <li>- Grundlagen der Darstellung und Bemaßung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anordnung der Ansichten</li> <li>• Bruch- und Schnittdarstellungen</li> <li>• Vereinfachte Darstellungen</li> <li>• Maßeintragungen</li> </ul> </li> <li>- Formelemente und ihre Darstellung</li> <li>- Technische Oberflächen</li> <li>- Toleranzen und Passungen</li> <li>- Maßnormen, Anschlussmaße und Normteile</li> <li>- Lesen und Auswerten von Zeichnungen</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur
Medienformen:	Overhead, Tafel, Datenprojektor, Präsentationen, Arbeit am Computer, PC-Arbeitsplatz für den Lehrer
Literatur:	Wird operativ angeboten.

<b>Modulelement:</b>	<b>Verfahrenstechnik I</b> <b>Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen II 10 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Martin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung 1 SWS, Übung 1 SWS
Workload:	90 Std.: Präsenzzeit (Vorlesung, Übung): 2 SWS x 15 Wochen: 30 Std. Selbststudium & Prüfungsvorbereitung: 60 Std.
Credits:	3
Voraussetzungen:	Chemie, Thermodynamik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erlangen ein Grundverständnis für das Wesen der Verfahrenstechnik. Sie erhalten einen Überblick über das Fachgebiet, einschließlich über VT-Grundoperationen und deren Verknüpfungen, die sie anhand von großtechnischen Prozessen (Beispiel: Ammoniaksynthese, Ethylen-cracker) identifizieren können.</p> <p>Die Studierenden verstehen die grundlegenden Zusammenhänge der chemischen Verfahrenstechnik und können damit Stoff- und Energieströmen ohne Reaktion bilanzieren. Sie beherrschen das Aufstellen und Interpretieren von Bilanzen, im Besonderen Bilanzen in Trenneinheiten und bei der Wärmeübertragung.</p> <p>Die Studierenden besitzen erste Fähigkeiten zur analytisch-wissenschaftlichen Problemlösung durch Anwenden der wissenschaftlichen Methodik (These-Experiment-Beweis). Sie können Grund- und Verfahrensbilder lesen, interpretieren und erstellen.</p> <p>Sie sind in der Lage, einfache Bilanzen zu erstellen und zu berechnen, und können diese nach Größenordnung kritisch einschätzen.</p> <p>Die Studierenden erkennen und erfassen komplexe verfahrenstechnische Zusammenhänge.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Fachgebiet Verfahrenstechnik</li> <li>- Grundelemente einer verfahrenstechnischen Anlage</li> <li>- zeichnerische Darstellung von Verfahren durch Fließbilder mit seinen Elementen (Grundfließbild, Verfahrensbild)</li> <li>- Übersicht über verfahrenstechnische Grundoperationen</li> <li>- Analyse ausgewählter großtechnischer Prozesse</li> <li>- einfache Masse-, Stoff- und Energiebilanzen</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur
Medienformen:	Lehrvorträge, seminaristischer Unterricht (mit Tafel, Projektor), Exkursion
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ignatowitz: Chemietechnik, Haan-Gruiten (Verlag Europa-Lehrmittel)</li> <li>- Vauck/Müller: Grundoperationen Chemischer Verfahrenstechnik, Stuttgart (Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie)</li> <li>- Schnitzer: Grundlagen der Stoff- und Energiebilanzierung (Vieweg Verlag)</li> </ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Umwelttechnik I</b> <b>Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technische Grundlagen II 10 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Heinz, Winkler
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS	Vorlesung 3 SWS, Übung 3 SWS
Workload:	210 Std. = 90 Std. Präsenz- + 120 Std. Selbststudium
Credits:	7
Voraussetzungen:	Chemie, Thermodynamik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte der Umwelttechnik und Wassertechnik sowie geeignete Verfahren der Luftreinhaltetechnik, der Wassertechnik und der Abfalltechnik. Sie sind in der Lage grundlegende abfalltechnische Methoden anzuwenden.
Inhalt:	<p><i>Grundlagen der Luftreinhaltetechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptkomponenten von Abgasreinigungssystemen</li> <li>- Abgascharakterisierung</li> <li>- Maßnahmen zur Expositionsminderung am Arbeitsplatz</li> <li>- Methoden der Partikelabscheidung und Entfernung von gasförmigen Komponenten aus Abluftströmen</li> <li>- kombinierte Verfahren der Abgasreinigung</li> </ul> <p><i>Grundlagen der Abfalltechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakterisierung von Abfällen</li> <li>- Sammlung und Transport von Abfällen</li> <li>- Abfallaufbereitung und Wertstoffrecycling</li> <li>- mechanisch-biologische Abfallbehandlung</li> <li>- thermische Abfallbehandlung</li> <li>- Entsorgung gefährlicher Abfälle</li> </ul> <p><i>Grundlagen der Wassertechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Wirkungen von Wasserverunreinigungen</li> <li>- Wasser- und Abwasserarten</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Vorlesungsbegleitend werden Laborpraktika durchgeführt, wodurch sich die Studierenden mit moderner Experimentier- und Messtechnik vertraut machen können. Praktikumsanerkennung ist Prüfungsvoraussetzung. In Form einer Modulklausur (120 min) wird der Vorlesungsinhalt geprüft. Sie zählt als Leistungsnachweis.
Medienformen:	Computer, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bank, M.: Basiswissen Umwelttechnik</li> <li>- D. Heinz: Sammlung Lehrmaterial "Umwelttechnik" 2009 (wird den Studierenden zur Verfügung gestellt)</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>11 / Betriebswirtschaftslehre IV</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement - Entscheidungstheorie und quantitative Methoden</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Engelfried
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement“ sowie „Entscheidungstheorie und quantitative Methoden“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 120 min

Modulelement:	Projekt-, Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre V – 10 / BW Betriebswirtschaftslehre IV – 11 / TBW
Stand:	01.10.2011
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Engelfried, Döring
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Mischung aus Vorlesungen und Übungen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	1. Studienjahr
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>Ziele der LV ;Projektmanagement`:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die wesentlichen Inhalte des Projektmanagements: wie z. B. die Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle erklären und teilweise anwenden.</li> <li>- Sie verstehen, welche Rolle in Projekten einzunehmen ist.</li> <li>- Sie können Grundlagen der Projektkommunikation, der Führung und des Teamworks erklären und anwenden.</li> <li>- Affektiv werden allgemeine Haltungen zum Projektmanagement hinterfragt und die eigene Position in Projekten reflektiert.</li> </ul> <p><i>Ziele der LV ,Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement`:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen moderner Managementsysteme: Prozessorientierung, Dokumentation, ständige Verbesserung.</li> <li>- Sie kennen die Zusammenhänge von strategischer und operativer Umsetzung der Managementsysteme Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement.</li> <li>- Sie kennen die Grundelemente der relevanten Normen.</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen nachhaltigen Managements.</li> <li>- Sie besitzen die Kenntnisse, um erste mittlere Managementaufgaben und die Einführung von Umwelt-, Qualitäts- und Innovationsmanagementsystemen zu übernehmen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>Inhalt der LV Projektmanagement:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Projektmanagements und ausgewählte Aspekte des Project Management Body of Knowledge</li> <li>- Ergänzende Aspekte zu Teamwor und Kommunikation</li> <li>- Klassisches und agiles Projektmanagement</li> </ul> <p><i>Inhalt der LV ,Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Prozessorientierung und der -dokumentation</li> <li>- Grundlagen des Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagements</li> <li>- Aspekte der Implementierung, Auditierung und Zertifizierung von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen im Unternehmen</li> <li>- Bezugsgrundlagen: ISO 9000, 9001 u. 9004, EMAS, ISO 14001</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Engelfried, J.: (2011) Nachhaltiges Umweltmanagement, Oldenbourg Verlag, 2te Aufl. München</li> <li>- Gerpott, Th. J.: (1999) Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement; Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart</li> <li>- Hauschildt, J.: (2003) Innovationsmanagement, 3. Auflage, Vahlen Verlag, München</li> <li>- Michaelis, P.: (1999) Betriebliches Umweltmanagement, (Betriebswirtschaft in Studium und Praxis), Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Berlin</li> <li>- Kamiske, G. F./Brauer, J.-P.: (2006) Qualitätsmanagement von A</li> </ul>

	<p>bis Z, Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements, München/Wien</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Horsch, J.: (2003) Innovations- und Projektmanagement, Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden</li><li>- Project Management Institute (2008) A Guide to Project Management Body of Knowledge Handbook (PMBOK Guide), 4<sup>th</sup> Edition, Newton Square, PA</li><li>- Kerzner H.: Projektmanagement –Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung. 2. Aufl., mitp. 2008.</li><li>- Kerzner H., Saladias F.: Project Management Workbook. John Whiles and Sons. 2009</li><li>- Rupp C. und die Sophisten: Requirements Engineering und –management. Carl Hanse Verlag. 2009</li><li>- Green, J., Stellmann, A.: Head First PMP. 2nd Ed. O’Reilley. 2009.</li><li>- Pilone, D., Miles, R.: Head First Software Development. O’Reilley. 2008.</li><li>- Neuberger, O.: Führen und Führen lassen. 6 Aufl. Lucius &amp; Lucius TUB. 2002</li><li>- Thiele, A.: Argumentieren und Stress. 8. Aufl. Deutscher Taschenbuch Verlag. 2010.</li></ul>
--	--

Modulelement:	Entscheidungstheorie und quantitative Methoden
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre III, 8 / BW Betriebswirtschaftslehre IV, 11 / TBW
Stand:	01.04.2014
Semester:	3. und 4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommer- und Wintersemester
Dozent:	Döpke, Hagenloch, Renger, Sackmann, Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Mathematik, Statistik, Einführung in die Betriebswirtschafts- und Managementlehre
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erlangen einen Überblick über den Einsatz quantitativer Modelle und Methoden in den Wirtschaftswissenschaften.</li> <li>- Die Studierenden können ausgewählte deterministische Modelle und Methoden problemadäquat anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können ausgewählte stochastische Modelle und Methoden problemadäquat anwenden.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Entscheidungssituationen (u. a. solche mit mehrfacher Zielsetzung) zu strukturieren.</li> <li>- Die Studierenden verstehen die Konzepte der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie.</li> <li>- Die Studierenden erwerben praktische Fertigkeiten zur Anwendung des finanzmathematischen Instrumentariums.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Inhalte der Linearen Optimierung, gemischt-ganzzahligen Optimierung, dynamischen Optimierung und der Graphentheorie</li> <li>- ausgewählte Inhalte der Ökonometrie: Regressionsanalysen, Zeitreihenanalysen, multivariate Verfahren (Varianzanalyse, Kontingenzanalyse)</li> <li>- ausgewählte Inhalte der Finanzmathematik: Vergleich und Bewertung von Zahlungsströmen auf Basis finanzmathematischer Modelle</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre: Grundmodell der präskriptiven Entscheidungstheorie; Entscheidungen bei Sicherheit, Ungewissheit, Risiko; Entscheidungen über Informationsbeschaffung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einer Übungsserie. Modulprüfung 120 min
Medienformen:	Beamer, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Domschke, W./Drexl, A.: Einführung in Operations Research, Berlin/Heidelberg/New York 2007</li> <li>- Hillier, F.S./Lieberman, G.J.: Introduction to Operations Research, 7. Aufl., 2002</li> <li>- Jungnickel, D.: Graphen, Netzwerke und Algorithmen, 3. Aufl., Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1994</li> <li>- Winston, W.: Operations Research: Applications and Algorithms, 3. Aufl., Belmont 1994</li> <li>- Wooldridge, J.M.: Introductory Econometrics, 4. Aufl.</li> <li>- Weiers, R.: Introduction to Business Statistics: International edition. 7. Aufl.</li> <li>- Hagenloch, T.: Grundzüge der Entscheidungslehre, Norderstedt 2009</li> </ul>

- |  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Bamberg, G./Coenenberg, A.G./Krapp, M.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008</li><li>- Renger, K.: Finanzmathematik mit Excel, 2. Aufl. , Wiesbaden 2006</li></ul> |
|--|---|

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>12 / Technisches Englisch</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Technisches Englisch</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Schiffke
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in der LV „Technisches Englisch“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur (45 min) und mündliche Prüfung (15 min)

Modulelement:	Technisches Englisch
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technisches Englisch 12 / TBW + WINFO
Stand:	01.10.2014
Semester:	4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	N.N.
Sprache:	Englisch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Übungen/Seminaren vermittelt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Wirtschaftsenglisch
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><u>Erweiterungen und Vertiefungen:</u>  <u>Verstehendes Lesen</u> von Fachliteratur zur Entwicklung von Fertigkeiten im orientierenden Lesen, im Lesen zur Erfassung von Hauptgedanken und im Lesen zum Verstehen von Details  <u>Schreiben</u> nach verbal oder nonverbal vorgegebenen Sachverhalten unter Einhaltung der für die jeweilige Textsorte üblichen Normen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben von berufsfeldspezifischen Texten: E-Mails, Enquiries, Business Letters, Letters of Application, CVs</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Fachwortschatz mit wirtschaftlichem Bezug</li> <li>- Vermittlung von Spezialvokabular</li> </ul> <p><u>Mündliche Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation zu wirtschaftlichen bzw. technischen Themen</li> <li>- Small Talk, Meinungsäußerung, Diskussion, Leitung von Beratungen und Entscheidungsfindung</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p>
Inhalt:	Siehe Lernergebnisse/Kompetenzen
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung: Klausur (45 Min. ) und mdl. Prüfung (15 Min.)
Medienformen:	konventionell und multimedial
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cotton, D./ Falvey, D. et al.: Intermediate Market Leader 3rd Edition, Business English, Course Book (ISBN 978-1-4082-3695-6), 2010, Pearson</li> <li>- TechnoPlus English 2.0, Eurokey Software</li> <li>- Ibbotson/ Day, Cambridge English for Engineering, 2008, Cambridge University Press</li> </ul>

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 13 / Studienschwerpunkt  
**Modulelemente:** Studienschwerpunkt A – Auswahl aus:  
**gesonderte Tabelle “Studienschwerpunkte”**

**Fachrichtungen:** Rechnungswesen, Finanzen und Controlling  
 Unternehmensführung  
 Unternehmensprozesse

Überschneidungsfreie Lehrveranstaltungen nur in der Fachgruppe „Unternehmensprozesse“.

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Fachgruppenleiter  
**Credits:** 10  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 10/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen im „Studienschwerpunkt A“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min (PO 2010), 2 Klausuren à 60 min (PO 2014)

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 14 / Technischer Studienschwerpunkt I

**Studienrichtung:** Produktionstechnik  
**Modulelement:** Maschinenelemente, Fertigungssysteme und Konstruktionslehre  
Modulverantwortliche/r: Kademann

**Studienrichtung:** Chemie- und Umwelttechnik  
**Modulelement:** Verfahrenstechnik II  
Modulverantwortliche/r: Seitz

Dauer: 1 Semester  
Credits: 7,5  
Stellenwert der Note für die Endnote: 7,5/180  
Learning Outcomes: Die Studierenden verfügen in den LV des „Technischen SSP I“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).  
Studien-, Prüfungsleistungen: Klausur 90 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Maschinenelemente, Fertigungssysteme und Konstruktionslehre</b> <b>Studienrichtung: Produktionstechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technischer Studienschwerpunkt I 14 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Knoll, May
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung 4 SWS, Übung 3 SWS
Workload:	225 Std. = 105 Std. Präsenz- und 120 Std. Selbststudium
Credits:	7,5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Fertigung und Konstruktion
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Erfassung komplexer Zusammenhänge von Aufbau und Wirkungsweise von Produktions- und Verkettungseinrichtungen sowie deren Hauptkomponenten. Sie verfügen über grundlegende berufsqualifizierende Kenntnisse in der Gestaltung von Fertigungseinrichtungen als Insel- sowie als Systemlösungen für unterschiedliche Automatisierungsgrade. Sie können technischen Prozess und Betriebsorganisation miteinander verknüpfen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Betrachtungen zur automatisierungsgerechten Gestaltung von Prozessen und Fertigungsabläufen unter Berücksichtigung der technisch-organisatorischen Verknüpfung von Informationsfluss, Materialfluss und Bearbeitungsvorgängen: Was ist flexible Automation? (Flexibilität – organisatorische, technische und kostenbezogene Zielvorgaben)</li> <li>- Kennzeichen von flexiblen Fertigungssystemen; Vorstellung Fertigungssystemgeeigneter Werkzeugmaschinen; Betrachtung weiterer Systemkomponenten; Maschinenauswahl und -gruppierung; Werkzeugverwaltung und -speicherung; Steuerung von flexiblen Fertigungssystemen; Werkstücktransportsysteme; Flexible Qualitätssicherung; Flexible Montagesysteme; Wirtschaftlichkeitsaspekte in der Systemauslegung sowie deren Einsatz</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur
Medienformen:	Overhead, Datenprojektor
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kief, H. B.: FFS-Handbuch, 2005 (Hanser Verlag)</li> <li>- Grundwissen des Ingenieurs, 2004 (Fachbuchverlag Leipzig im Hanser Verlag)</li> <li>- Konold, P./Reger, H.: Angewandte Montagetechnik, 1996 (Vieweg Verlag)</li> <li>- NC/CNC Handbuch, 2005/2006 (Hanser Verlag)</li> </ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Verfahrenstechnik II</b> <b>Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technischer SSP I 14 / TBW
Stand:	01.04.2012
Semester:	4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Seitz (VÜ 2/1), Ramhold (VÜ 2/2)
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung 4 SWS, Übung 3 SWS
Workload:	225 Std. = 105 Std. Präsenz- und 120 Std. Selbststudium
Credits:	7,5
Voraussetzungen:	Verfahrenstechnik I
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die wichtigsten Einflussgrößen der technischen Unit Operations (Reaktionen und Trennapparate), wissen über die Komplexität des Fachgebietes Bescheid und sind mit unterschiedlichen Apparaten und Fahrweisen vertraut.</li> <li>- Sie können das komplexe Verhalten bei Reaktionen und Trennoperationen hinsichtlich Kinetik und Stofftransport sowie den Einfluss des Apparates beurteilen und im Ansatz auslegen, so dass dies zur Optimierung der Gesamtkosten bzw. der Betriebs- und Investkosten auf den Prozess verwendet werden kann.</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung der physikalischen-chemischen Grundlagen für homogene und heterogene Reaktionen (Kinetik, Stofftransporteinträge)</li> <li>- Stoff- und Wärmebilanz idealer Reaktoren - Verweilzeitverteilung in idealen und realen Reaktoren</li> <li>- Reaktionsführung bei komplexen Reaktionen</li> <li>- Wärmeübertragung bei erzwungener einphasigen Strömung</li> <li>- Auslegung von Apparaten zur Wärmeübertragung</li> <li>- Berechnungsmethoden für Stoffeigenschaften</li> <li>- Mechanische Verfahrenstechnik</li> <li>- Korngrößen-Analyse, Zerkleinerung, Filtration/Zentrifugation</li> <li>- Thermische Verfahrenstechnik</li> <li>- Destillation, Trocknung, Adsorption, Absorption</li> <li>- Verschaltung von Verfahren; Optimierung von Gesamtprozessen unter Kostengesichtspunkten und Verfügbarkeit</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur
Medienformen:	Lehrvorträge, seminaristischer Unterricht (mit Tafel, Projektor), Übung mit Beispielaufgaben,
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baerns, et. al.: Technische Chemie</li> <li>- Bockhardt Grundlagen der VT für Ingenieure</li> <li>- Zogg: Einführung in die mechanische VT</li> <li>- Stieß: Mechanische Verfahrenstechnik</li> <li>- Sattler: Thermische Verfahrenstechnik</li> <li>- Weiss: Thermische Verfahrenstechnik</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>15 / Schlüsselkompetenzen</b>
<b>Modulelemente:</b>	<b>- Methoden und Verhalten - Verhalten und Persönlichkeit</b>
Dauer:	2 Semester
Modulverantwortliche/r:	Ringeisen
Credits:	5
Stellenwert der Note für die Endnote:	5/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen in den LV „Methoden und Verhalten“ sowie „Verhalten und Persönlichkeit“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die beiden Modulelemente werden jeweils mit einer Teilmodulprüfung abgeschlossen. Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50% aus den Ergebnissen der beiden Teilmodulprüfungen zusammen.

Modulelement:	Methoden und Verhalten
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Schlüsselkompetenzen 15 / BW + TBW
Stand:	01.04.2016
Semester:	4. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Ringeisen; Engelfried
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	4 SWS. Kombination aus Vorlesung und seminaristischem Unterricht; eingesetzte Methoden: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Selbstreflexion; angeleitetes Erproben ausgewählter Methodenkompetenzen mit systematischem Feedback
Workload:	75 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 15 Std. Selbststudium
Credits:	2,5
Voraussetzungen:	Es wird empfohlen, die Veranstaltungen „Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der BWL“ sowie „Personal und Organisation“ bereits besucht und erfolgreich abgeschlossen zu haben.
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse, Arbeitsmethoden und handlungsbezogene Fertigkeiten aus ausgewählten Bereichen der Methoden- und Kommunikationskompetenz; sie können diese situationsabhängig anwenden und relevante Begriffe differenzieren</li> <li>- Die Studierenden erkennen ihre Stärken und Schwächen in der Anwendung der Kenntnisse, Arbeitsmethoden und handlungsbezogenen Fertigkeiten; sie können das zugehörige Verhalten angemessen regulieren und durch Lernen verbessern.</li> </ul>
Inhalt:	<p>Das Modulelement vermittelt und vertieft ausgewählte Inhalte aus dem Bereich der Methoden- und Kommunikationskompetenz, beispielsweise</p> <p><b>Kommunikationskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- freier Vortrag vor Publikum</li> <li>- Gesprächs- und Fragetechniken</li> <li>- Verhandeln</li> <li>- Moderation von Gruppenprozessen</li> <li>- Umgang mit Bewerbungssituationen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitmanagement und Selbstorganisation</li> <li>- Beiträge in der Gruppe sammeln, analysieren und strukturieren</li> <li>- Techniken der wirkungsvollen Präsentation</li> <li>- Visualisierung und Medieneinsatz</li> <li>- Gestaltung und Einsatz von Folien, Unterlagen und Handout</li> <li>- Aufbau, Inhalte und Gliederung von Präsentation und Moderation</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung besteht aus einer mündlichen und/oder einer schriftlichen Prüfung. Durch die freiwillige Anfertigung einer schriftlichen Selbstreflexion können in Absprache mit dem Modulverantwortlichen Zusatzpunkte gesammelt werden. Die erzielten Prüfungsleistungen gehen zu 50% in die Modulnote ein.
Literatur (exemplarisch):	Die Prüfungsvorbereitung basiert auf den Lehrmaterialien, die von den/dem Dozenten in Ilias eingestellt bzw. ausgegeben werden. Zusätzlich kann prüfungsrelevante Literatur benannt werden.
Studium in berufsbegleitender Form:	-----

<b>Modulelement:</b>	<b>Verhalten und Persönlichkeit</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Schlüsselkompetenzen 15 / BW + TBW
Stand:	01.04.2016
Semester:	5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Ringeisen, Engelfried
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	4 SWS. Kombination aus Vorlesung und seminaristischem Unterricht; eingesetzte Methoden: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, interaktive Übungen in der Gruppe, Rollenspiele, Selbstreflexion
Workload:	75 Std. = 55 Std. Lehrveranstaltung + 20 Std. Selbststudium
Credits:	2,5
Voraussetzungen:	Teilnahme am Lehrangebot des Modulelements „Methoden und Verhalten“. Es wird empfohlen, die Veranstaltungen „Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der BWL“ sowie „Personal und Organisation“ bereits besucht und erfolgreich abgeschlossen zu haben.
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über (Selbst-)Kenntnisse und handlungsbezogene Fertigkeiten aus den Bereichen Selbst-/ Sozialkompetenz, können diese reflektieren und relevante Begriffe differenzieren.</li> <li>- Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, ihr individuelles Verhalten in konkreten Situationen des beruflichen Alltags zu reflektieren, angemessen zu regulieren, auf die Erreichung von Zielen auszurichten und durch Lernen zu verbessern.</li> <li>- Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, ihr teambezogenes Verhalten in der Zusammenarbeit mit anderen zu reflektieren, zum wechselseitigen Vorteil angemessen zu regulieren, auf die Erreichung von teambezogenen Zielen auszurichten und durch Lernen zu verbessern.</li> </ul>
Inhalt:	<p><b>Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen</li> <li>- Persönlichkeit</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstwissen und Selbststeuerung</li> <li>- Gedächtnistraining</li> <li>- Emotionsregulation und Stressbewältigung</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiten in Gruppen</li> <li>- Führung</li> <li>- Konfliktmanagement und Kooperation</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die Prüfungsleistung besteht aus einer mündlichen und/oder einer schriftlichen Prüfung. Durch die freiwillige Anfertigung einer schriftlichen Selbstreflexion können in Absprache mit dem Modulverantwortlichen Zusatzpunkte gesammelt werden. Die erzielte Prüfungsleistung geht zu 50% in die Modulnote ein.
Literatur (exemplarisch):	<p>Die Prüfungsvorbereitung basiert auf den Lehrmaterialien, die von den/dem Dozenten in Ilias eingestellt bzw. ausgegeben werden. Zusätzlich kann prüfungsrelevante Literatur benannt werden.</p> <p>Die im folgenden genannte Literatur ist eine Empfehlung, um die Inhalte der Lehrveranstaltung in der Prüfungsvorbereitung zu vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Asendorpf, J. (2011). Persönlichkeitspsychologie – für Bachelor (2. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Asendorpf, J &amp; Neyer, F.J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit (5. Auflage). Berlin: Springer.</li> <li>- Bamberg, E., Busch, C. &amp; Ducki, A. (2003). Stress- und Ressourcen-</li> </ul>

	<p>cenmanagement. Bern: Huber.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanning, U.-P. (2005). Soziale Kompetenzen: Entstehung, Diagnose, Förderung. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>- Kauffeld. S. (2011). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. Berlin: Springer.</li> <li>- Nerdinger, F.W., Blickle, G. &amp; Schaper, N. (2011). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.</li> <li>- Stenger, C. (2006). Warum fällt das Schaf vom Baum? München: Heyne</li> </ul>
Studium in berufsbegleitender Form:	-----

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 16 / Studienschwerpunkt  
**Modulelemente:** Studienschwerpunkt A – Auswahl aus:  
**gesonderte Tabelle “Studienschwerpunkte”**

**Fachrichtungen:** Rechnungswesen, Finanzen und Controlling  
 Unternehmensführung  
 Unternehmensprozesse

**Überschneidungsfreie Lehrveranstaltungen nur in der Fachgruppe „Unternehmensprozesse“.**

**Dauer:** 1 Semester  
**Modulverantwortliche/r:** Fachgruppenleiter  
**Credits:** 10  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 10/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen im „Studienschwerpunkt A“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min (PO 2010), 2 Klausuren à 60 min (PO 2014)

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 17 / Betriebswirtschaftslehre V  
**Modulelement:** Marketing und Marktforschung

**Dauer:** 1 Semester

**Modulverantwortliche/r:** B. Horst

**Credits:** 5

**Stellenwert der Note für die Endnote:** 5/180

**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen in der LV „Marketing und Marktforschung“ über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich (Niveau 5).

**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 60 min

Modulelement:	Marketing und Marktforschung
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre V 10 / BW + 17 / TBW
Stand:	01.04.2014
Semester:	3. und 5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	B. Horst, Berneburg
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen / Übungen vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert sowie anwendungsorientiert geübt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	1. und 2. Studienjahr
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>In diesem Modulelement werden die Studierenden mit den Methoden der Analyse und Bearbeitung von Absatzmärkten vertraut gemacht.</p> <p>Die Studierenden lernen die Inhalte der marktorientierten Unternehmensführung kennen, sie sind in der Lage, das Vorgehen der strategischen Marketingplanung nachzuvollziehen. Sie kennen die Gestaltungsmöglichkeiten der vier zentralen Marketinginstrumente Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Ansätze eines Marketingkonzeptes für einfache Marktsituationen, z.B. bei Verbrauchsgütern, können von ihnen eigenständig erstellt werden.</p> <p>Die Studierenden können das Potenzial der Primär- und Sekundärmarktforschung gezielt einsetzen. Die wichtigsten Standardinformationen kommerzieller Marktforschungsinstitute aus Paneluntersuchungen, Testmärkten usw. können sie interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Marktforschungsprojekte, z.B. im Bereich der Kundenbefragung, eigenständig durchzuführen.</p>
Inhalt:	<p>Marktorientierte Unternehmensführung; Konsumentenverhalten; strategisches Marketingmanagement; Produktpolitik, insb. Produktinnovationsmanagement; Preis- und Konditionenpolitik; Kommunikationspolitik, insb. Online-Marketing; Distributionspolitik; Marketing-Konzepte Kernbegriffe der Marktforschung; Marktforschungsprozess, Forschungsdesign; Hypothesenbildung; Beobachtung und Befragung, insb. Online-Befragung; Datenanalyse, Präsentation; Sekundärmarktforschung; Panelforschung; Testmärkte; Grundlagen im Statistik-Programm SPSS; einfaches Befragungsprojekt konkret realisieren.</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden, 13. Aufl., Berlin 2011</li> <li>- Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung – Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 11. Aufl., Wiesbaden 2009</li> <li>- Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2012</li> <li>- Kotler, P./Keller, K. L./Bliemel, F.: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, 12. Aufl., 2007</li> <li>- Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 11. Aufl., Wiesbaden 2012</li> <li>- Weis, H. C./Steinmetz, P.: Marktforschung, 8. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2012</li> </ul>

**Studiengang:** Technische Betriebswirtschaft  
**Modul-Nr. / Modulname:** 18 / Technischer Studienschwerpunkt II

**Studienrichtung:** Produktionstechnik  
**Modulelemente:** - Fabrik-, Materialflussplanung und Arbeitsvorbereitung  
- Werkzeugmaschinen  
**Modulverantwortliche/r:** Mrech

**Studienrichtung:** Chemie- und Umwelttechnik  
**Modulelement:** Umwelttechnik II  
**Modulverantwortliche/r:** Heinz

**Dauer:** 1 Semester  
**Credits:** 12,5  
**Stellenwert der Note für die Endnote:** 12,5/180  
**Learning Outcomes:** Die Studierenden verfügen in den LV des „Technischen SSP II“ über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).  
**Studien-, Prüfungsleistungen:** Klausur 120 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Fabrik-, Materialflussplanung und Arbeitsvorbereitung</b> <b>Studienrichtung: Produktionstechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technischer Studienschwerpunkt II 18 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Mrech
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung und Übung / 7 SWS
Workload:	225 Std. = 105 Std. Präsenz- und 120 Std. Selbststudium
Credits:	7,5
Voraussetzungen:	Module Technische Grundlagen
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Fabrik- Materialflussplanung (Aufgaben, Ziele, Methoden, Werkzeuge) und Arbeitsvorbereitung</li> <li>- Überblick zu den Elementen und Aufgaben des Fabrikbetriebs</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>Einführung:</i> Begriffe; Planungsfelder; Typisierung der Produktion</p> <p><i>Fabrikplanung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielplanung; Produktionsprogrammplanung</li> <li>- Technologiewahl und -management</li> <li>- Dimensionierung (Betriebsmittel, Personal, Fläche)</li> <li>- Strukturplanung (Grobplanung, Auswahl der Strukturform)</li> <li>- Layoutplanung (Methoden der Maschinenaufstellungsplanung)</li> <li>- Material- und Lagerplanung; Standortplanung</li> <li>- Überblick zu rechnergestützten Werkzeugen der Fabrikplanung (digitale Fabrik)</li> </ul> <p><i>Fabrikbetrieb:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation von Unternehmen, Organisationskonzepte (Lean Production, Fraktale Fabrik, Virtuelle Unternehmen)</li> <li>- Übersicht zur Auftragsabwicklung und deren Elementen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technischer Vertrieb (Angebote; Prognosemethoden...)</li> <li>• Produktentwicklung als Element der Auftragsabwicklung</li> <li>• (CAE / CAD / PDM)</li> <li>• Arbeitsplanung – CAP (Wirtschaftlichkeitsabschätzungen / Ermittlung effizienter Prozesse: technologischer Variantenvergleich; Grenzstückzahlberechnungen...)</li> <li>• automatisierte Produktion – CAM; FFS; BDE</li> <li>• Überblick PPS / ERP- Systeme</li> </ul> </li> <li>- Integrierte Produktion (CIM)</li> </ul> <p><i>Projekt (Selbststudium):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studenten erhalten in Teams von 2 bis 3 Teilnehmern eine Planungsaufgabe für einen kleinen Fertigungsbereich. Das Team bearbeitet mit Hilfe der in der Vorlesung kennengelernten Methoden die Aufgabe selbständig. (Konsultationen möglich.) Die Ergebnisse werden in einer Präsentation dokumentiert.</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur
Medienformen:	Präsentationen (ppt), Tafel, Demonstrationen von Softwarelösungen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kettner, H./Schmidt, J./Greim, H.-R.: Leitfaden der systematischen Fabrikplanung, München u.a. 1984 (Hanser Verlag)</li> <li>- Grundig, C. G.: Fabrikplanung: Planungssystematik – Methoden – Anwendungen, 2. Aufl., München 2006 (Hanser Verlag)</li> <li>- Schenk, M./Wirth, S.: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb; Methoden für die wandlungsfähige und vernetzte Fabrik, Berlin u.a. 2004 (Springer)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation fuer Ingenieure, 5. aktualisierte Aufl., München u.a. 2005 (Hanser Verlag)</li><li>- Günther, H.-O./Tempelmeier, H.: Poduktion und Logistik, 6. verb. Aufl. Berlin u.a. 2005 (Springer)</li></ul>
--	---

<b>Modulelement:</b>	<b>Werkzeugmaschinen</b> <b>Studienrichtung: Produktionstechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technischer Studienschwerpunkt II 18 / TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Kademann, Schwammel
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS	Vorlesung 2 SWS, Praktikum 2 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Präsenz- und 90 Std. Selbststudium
Credits:	5
Voraussetzungen:	Module Technische Grundlagen
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Auswählen, Einrichten, Programmieren und Bedienen von Fertigungseinrichtungen Sie verfügen über grundlegende berufsqualifizierende Kenntnisse in der Einsatzvorbereitung und Handhabung von technischen Einrichtungen des Fertigungsprozesses unterschiedlicher Automatisierungsstufen.
Inhalt:	<i>Vorlesung:</i> Grundlegende Betrachtungen zur Stellung der Werkzeugmaschine im Fertigungsprozess sowie deren technisch-technologische Einsatzvorbereitung und Programmierung. Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien der Auswahl und zum Einsatz von Werkzeugmaschinen seitens des Anwenders</li> <li>- Zusammenhang Verfahren – Werkzeug – Werkzeugmaschine – Qualität am Werkstück</li> <li>- Anforderungen und Beurteilung sowie Abnahme von Werkzeugmaschinen</li> <li>- technische Kapazität und Kostengrundlagen der Werkzeugmaschine</li> <li>- Fertigungsautomation im Überblick</li> <li>- Überblick zur Instandhaltung von Werkzeugmaschinen</li> <li>- Industrielle Steuerungstechnik – Schwerpunkt CNC</li> <li>- NC-Organisation</li> <li>- Spannmittel in Werkzeugmaschinen</li> </ul> <i>Praktikum:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichten von Werkzeugmaschinen</li> <li>- Vermessen von Werkzeugen</li> <li>- CNC-Programmierung</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur
Medienformen:	Tafel, Präsentationen, Arbeit am Computer
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beuke, D./Conrad, K.-J.: CNC-Technik und Qualitätsprüfung, 1999 (Hanser Verlag)</li> <li>- Meins: Handbuch Fertigungs- und Betriebstechnik, 1989 (Vieweg Verlag)</li> <li>- Flimm, J.: Spanlose Formgebung, 1996 (Hanser Verlag)</li> <li>- Degner/Lutze/Smejkal: Spanende Formung, 2004 (Hanser Verlag)</li> <li>- Tschätsch, H.: Praxis der Zerspantechnik, 2002 (Vieweg Verlag)</li> <li>- Conrad, K.-J.: Taschenbuch der Werkzeugmaschinen, 2002 (Fachbuchverlag Leipzig im Hanser Verlag)</li> <li>- NC/CNC Handbuch, 2005/2006 (Hanser Verlag)</li> </ul>

<b>Modulelement:</b>	<b>Umwelttechnik II</b> <b>Studienrichtung: Chemie- und Umwelttechnik</b>
Modulname, Modul-Nr. / Studiengang:	Technischer SSP II 18 / TBW
Stand:	28.09.2015
Semester:	3./5. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Heinz, Würdemann
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS	Vorlesung / Übung / Praktikum / 10 SWS
Workload:	375 Std. = 150 Std. Präsenz- und 225 Std. Selbststudium
Credits:	12,5
Voraussetzungen:	Module Technische Grundlagen
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><i>Abwassertechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen Grundlagen und wesentliche Zusammenhänge im Fachgebiet Abwassertechnik, so dass sie Aufgaben in der Problematik der Abwassertechnik (Abwasseranfall und Abwasserbeschaffenheit sowie Aspekte des Gewässerschutzes) lösen können. Dazu kennen sie die relevanten Verfahren zur mechanischen, chemischen und biologischen Abwasserreinigung.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, Anlagen der Abwasserableitung, der Abwasserbehandlung und der Klärschlammbehandlung praxisgerecht durch Übungen und Praktika auszulegen.</li> <li>- Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf Grundlage der in Deutschland und der EU gültigen Vorschriften und Normen Verfahren zur Reinigung kommunaler Abwässer auszuwählen, die zugehörigen Bemessungen und Nachweise durchzuführen, Diskussionen und Verhandeln mit Zulieferern durchzuführen optionalen Möglichkeiten unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen zu bewerten und auszuwählen.</li> </ul> <p><i>Luftreinhaltetechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die physikalischchemische Charakterisierung eines Abgas- bzw. Abluftstromes und können grundlegende Konzepte der Schadstofffassung und Abluftreinigung erarbeiten.</li> <li>- Sie kennen die relevanten Wirkprinzipien und Methoden sowie die charakteristischen Prozessbedingungen des Fachgebiets und sie kennen die Einsatzbedingungen und Grenzen der behandelten Verfahren.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, Vorteile, Betriebsprobleme und Einsatzbedingungen der behandelten Verfahren bzw. Methoden zu bewerten.</li> <li>- Sie besitzen die Problemsicht hinsichtlich der zweckmäßigen Auswahl von Erfassungs- und Reinigungssystemen.</li> </ul>
Inhalt:	<p><i>Abwassertechnik:</i></p> <p><i>Vorlesung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Problematik der Abwassertechnik</li> <li>- Abwasseranfall und Beschaffenheit</li> <li>- Gewässergüte und Gewässerschutz</li> <li>- Abwassererfassung und Abwasserableitung</li> <li>- Reinigung kommunaler und industrieller Abwässer</li> <li>- Klärschlammbehandlung</li> </ul> <p><i>Praktikum:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. AG: Allgemeine Grundlagenversuche <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwasserbeschaffenheit</li> </ul> </li> <li>2. Mechanische Abwasserreinigung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sedimentation</li> <li>- Filtration</li> </ul> </li> </ol>

	<p>3. Chemische Abwasserreinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phosphorfällung</li> <li>- Flockungsfiltration</li> <li>- Desinfektion</li> <li>- Adsorption</li> </ul> <p>4. Biologische Abwasserreinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierlicher Substratabbau</li> <li>- Respirationsuntersuchungen</li> <li>- kontinuierlicher Substratabbau – Belebungsverfahren/ Tropfkörperverfahren</li> <li>- biologische Nährstoffelimination</li> <li>- anerobe Abwasserreinigung</li> <li>- Versuche an Technikumsanlage</li> </ul> <p>5. Schlammbehandlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mikroskopische Schlammuntersuchung</li> <li>- Schlammabwassertrennung, Eindickung, Entwässerung</li> <li>- anaerobe Schlammstabilisierung, Biogaserzeugung, Faulung</li> <li>- Komplexpraktikum Biogas</li> </ul> <p><i>Luftreinhaltetechnik:</i> <i>Vorlesung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Begriffe</li> <li>- Charakterisierung des Zustandes von Luftströmen</li> <li>- Hauptkomponenten von Abgasreinigungssystemen</li> <li>- Verringerung der Schadstoffbelastung in Arbeitsräume (Schadstoff- fassungseinrichtungen, raumluftechnische Maßnahmen)</li> <li>- Partikelabscheidung (Abscheidertypen – Wirkprinzipien, Trenn- funktionen Einsatzbedingungen, typische Anwendungen, Auswahl- kriterien)</li> <li>- Methoden zur Entfernung gasförmiger Komponenten aus Abluft (Wirkprinzipien, Apparate, Einsatzbedingungen, Wirkungsgrade, Bewertung)</li> <li>- Reinigung von Rauchgasströmen</li> <li>- kombinierte Verfahren zur Abluftreinigung</li> </ul> <p><i>Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zyklonabscheider</li> <li>- Katalytische Abluftreinigung</li> <li>- Biofilter</li> <li>- Emissionsmessung</li> <li>- Immissionsmessung</li> <li>- Tropfkörperverfahren</li> <li>- Luftschadstoffadsorption</li> <li>- Geruchsemissionsmessung (Olfaktrometrie)</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulklausur 50 %, Praktikum 20 %, Hausarbeit o. Präsentation 30 %
Medienformen:	Tafel, Overhead-Projektor, LCD-Projektor Nutzung von Laborversuchstechnik der HS Merseburg im Rahmen der betrieblichen Praxisphasen
Literatur:	<p><i>Abwassertechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hosang/Bischof: Abwassertechnik, Stuttgart (Teubner Verlag)</li> <li>- ATV Handbuch Bände 1 bis 9, Berlin (Verlag Wilhelm Ernst und Sohn)</li> <li>- Autorenkollektiv: Handbuch für Ver- und Entsorger, Band III, Fach- richtung Abwasser (F. Hirthammer Verlag München)</li> <li>- Würdemann, H.: Vorlesungsmaterial „Abwassertechnik“</li> </ul> <p><i>Luftreinhaltetechnik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brauer, H.: Handbuch des Umweltschutzes und der Umwelttech- nik, Band 3: Behandlung von Abluft und Abgasen, Berlin 1996 (Springer)</li> </ul>

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Fritz, W./Kern, H.: Reinigung von Abgasen, 1993 (Vogel Buchverlag)</li><li>- Heinz, D.: Sammlung Vorlesungsmaterial "Luftreinhaltetechnik", (wird den Studierenden zur Verfügung gestellt)</li></ul> |
|--|--|

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>19 / Praxissemester</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Praxissemester, -seminar</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Diverse Dozenten (vereinbarter Betreuer)
Credits:	30
Stellenwert der Note für die Endnote:	0/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Formular über die Durchführung eines betrieblichen Praktikums Praktikumszeugnis,

Einzelheiten zum Procedere des Praktikums sind auf der Homepage des FB zu finden.

Modulelement:	Praxissemester
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Praxissemester 19 / BW + TBW
Stand:	01.10.2017
Semester:	6. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Diverse Dozenten, Praxisbeauftragter
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 1 SWS
Workload:	800 Std. (mind.)
Credits:	30
Voraussetzungen:	Erwerb von mindest 60 Credits
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Die Betreuung beinhaltet die Festlegung der Aufgabe, bei der der Studierende im Betrieb eingesetzt werden soll. Hochschullehrer, betrieblicher Betreuer und Studierender schließen darüber eine Vereinbarung. Der HS-Lehrer ist verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Betreuung des Praxissemesters und steht auch als Ansprechpartner für das betreuende Unternehmen bereit. Organisatorisch und administrativ wird das Praxissemester von der Praxisstelle des Dekanats abgewickelt (zurzeit Herr Zöllner).</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihren Theorie-Praxis-Bezug. Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden und Konzepte zur Anfertigung einer wissenschaftlich orientierten Praxissemester-Dokumentation. Die Studierenden diskutieren mit dem Betreuer die Konzeption der Praxissemester-Dokumentation. Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in die Tätigkeit eines Betriebswirts / technischen Betriebswirts und sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kompetenzen (fachlicher, methodischer, sozialer, interkultureller und sprachlicher Art) in der betrieblichen bzw. organisationspezifischen Praxis effizient anzuwenden. Sie arbeiten selbständig an betriebswirtschaftlichen Aufgaben mit.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten, Praxis und Wissenschaft</li> <li>- Dokumentationskonzepte</li> <li>- Festlegung der Praxisinhalte in Absprache mit dem betreuenden Dozenten und der das Praktikum anbietenden Organisation (Betrieb, Unternehmen, Institution).</li> <li>- Einsatz gemäß dem gewählten Studienschwerpunkt</li> <li>- Mitarbeit an den Aufgaben und Projekten eines Praktikumsbetreuers unter Anleitung</li> <li>- Selbstständige Durchführung von Teilaufgaben unter Anleitung eines Praktikumsbetreuers</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Umfang und Art der Praxisdokumentation legt der Betreuer im „Formular über die Durchführung eines betrieblichen Praktikums“ fest.
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>20 / Seminar zum Studienschwerpunkt</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Seminar zum Studienschwerpunkt</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Fachgruppenleiter
Credits:	10
Stellenwert der Note für die Endnote:	10/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	mdl. Prüfung 30 min

<b>Modulelement:</b>	<b>Seminar zum Studienschwerpunkt</b>
Modulname Modul-Nr.: / Studiengang:	Seminar zum Studienschwerpunkt 20 / BW + TBW
Stand:	01.04.2012
Semester:	7. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Lehrende der jeweiligen Fachgruppe
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 1 SWS
Workload:	300 Std.
Credits:	10
Voraussetzungen:	30 Credits im gewählten Studienschwerpunkt (für BW), 20 Credits im gewählten Studienschwerpunkt (für TBW und W'Info)
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden können eine fachliche Diskussion auf wissenschaftlichem Niveau zu einem gestellten Thema führen. Sie weisen nach, dass sie zwischen den einzelnen Teilbereichen des Schwerpunktes inhaltliche Bezüge herstellen können. Sie weisen ihre argumentativen und sozialen Kompetenzen nach.
Inhalt:	<p>Die Studierenden erarbeiten ein Thesenpapier auf der Basis eines angeleiteten, umfangreichen Literaturstudiums. Das Thesenpapier dient im Rahmen der mündlichen Prüfung dazu, die Kommunikation auf sachlicher Basis in Gang zu bringen. Es ist für Studierende ein Instrument zur Mitgestaltung der Prüfung. Für Prüfende bietet das Thesenpapier Anknüpfungspunkte für das Prüfungsgespräch. Das Thesenpapier sollte begründete, d.h. miteinander verknüpfte Behauptungen enthalten und sich auf einen oder mehrere Problemkomplexe beziehen. Es sollte so differenziert wie nötig sein, ohne bereits alles vorwegzunehmen, was in der mündlichen Prüfung erst entfaltet werden soll.</p> <p>Formale Vorgaben für ein Thesenpapier:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang: eine DIN A 4 Seite bei Schriftgröße 12 pt</li> <li>- Zeilenabstand: Thesen 1,5-fach, Literatur einfach</li> <li>- Kopfzeile mit: Name, Jahrgang und Matrikel-Nr., Prüfungsdatum, Prüfer</li> <li>- Prüfungsthema</li> <li>- die (nummerierten) Thesen</li> <li>- die verwendete Literatur.</li> </ul> <p>Der Kompetenzerwerb kann im begleitenden Seminar durch die Bearbeitung von Fallstudien sowie durch die Mitarbeit in anwendungsorientierten Forschungs- und Wissenstransferprojekten unterstützt werden. Im Seminar mit dem Umfang einer SWS tritt der Lehrende als Mentor auf. Er leitet die Studierenden im Rahmen des Studienschwerpunktes und betreut i.d.R. ihre Seminar- und Bachelorarbeit. Der Mentor befähigt die Studierenden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek zu einer wissenschaftlichen Literaturrecherche. Er ist an der mündlichen Prüfung im Rahmen des Studienschwerpunktes als Prüfer beteiligt. Im Prüfungsgespräch erfolgen Reflexion, Diskussion und Verteidigung des Thesenpapiers. Das Prüfungsthema wird zwischen Prüfer und Kandidat vereinbart.</p>
Studien-, Prüfungsleistungen:	mdl. Prüfung 30 min Prüfer: zwei Prüfer des gewählten Studienschwerpunktes
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	Ausgewählte fortgeschrittene Fachliteratur zum gewählten Studienschwerpunkt

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>21 / Seminararbeit</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Seminararbeit</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Studienfachberater
Credits:	8
Stellenwert der Note für die Endnote:	8/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Seminararbeit und Kolloquium

<b>Modulelement:</b>	<b>Seminararbeit</b>
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Seminararbeit und -vortrag 21 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	7. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Diverse Dozenten (vereinbarte Betreuer)
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Rechnerübung zur Recherche, Wissenschaftliche Hausarbeit
Workload:	240 Std.
Credits:	8
Voraussetzungen:	
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig qualitativ hochwertige wissenschaftliche Fachinformationen für Studium und Beruf zu recherchieren und zu beschaffen.</p> <p>Die Studierenden sind mit den wichtigsten wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken vertraut und können sie kompetent nutzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundregeln des Zitierens wissenschaftlicher Quellen und des Erstellens eines Literaturverzeichnisses.</p> <p>Anhand eines Themas weisen die Studierenden nach, dass Sie zu einer einfachen wissenschaftlichen Analyse in der Lage sind.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wege des wissenschaftlichen Publizierens</li> <li>- Methodik der Informationsrecherche</li> <li>- Ablauf einer systematischen und zielorientierten Recherche</li> <li>- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Wissenschaftstheorie</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Seminararbeit und -vortrag
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hagenloch, T.: Wissenschaftliches Arbeiten. Norderstedt 2010</li> <li>- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lern-techniken. 3. Aufl., Wiesbaden 2005.</li> </ul>

<b>Studiengang:</b>	<b>Technische Betriebswirtschaft</b>
<b>Modul-Nr. / Modulname:</b>	<b>22 / Bachelorarbeit und -seminar</b>
<b>Modulelement:</b>	<b>Bachelorarbeit und -seminar</b>
Dauer:	1 Semester
Modulverantwortliche/r:	Studienfachberater
Credits:	12
Stellenwert der Note für die Endnote:	12/180
Learning Outcomes:	Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet (Niveau 6).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Bachelorarbeit und Kolloquium

<b>Modulelement:</b>	<b>Bachelorarbeit und -seminar</b>
Modulname Modul-Nr. / Studiengang:	Bachelorarbeit und -seminar 22 / BW + TBW
Stand:	01.10.2010
Semester:	7. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Diverse Dozenten (vereinbarte Betreuer)
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Anfertigung einer wissenschaftliche Arbeit unter Anleitung des Betreuers
Workload:	360 Std.
Credits:	12
Voraussetzungen:	Erwerb von mindestens 170 Credits
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden zeigen, dass sie die Fähigkeiten besitzen, innerhalb einer angemessenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre qualifiziert zu bearbeiten. Die Abschlussarbeit soll dabei bevorzugt Problemstellung der betrieblichen Praxis betreffen. Die Erstellung der Bachelorarbeit wird von einem Professor betreut. Sie kann, nach Absprache, in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ableitung der Problemstellung / Motivation der Arbeit</li> <li>- Darstellung / Begründung der gewählten Methode</li> <li>- Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Ergebnisse</li> <li>- Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zum gewählten Thema</li> </ul>
Studien-, Prüfungsleistungen:	Bachelorarbeit und Kolloquium
Medienformen:	
Literatur (exemplarisch):	ggf. spezifische fachliche Einstiegliteratur in das Thema durch den Betreuer der Arbeit